



Niederschrift Nr. 11

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Schwentental am Montag, dem 06.05.2024, im Rathaus, großer Bürgersaal

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.50 Uhr

Anwesend sind:

1. Herr Dr. Norbert Scholtis (Vorsitzender)
2. Herr Volker Sindt
3. Herr Christoph Ache für Herrn Björn Johansson
4. Herr Bernd Petersen
5. Herr Herbert Steenbock
6. Frau Dörte Stange für Herrn Vincent Schlotfeldt
7. Herr Andreas Müller für Herrn Joachim Harting
8. Herr Gerd Dieckmann
9. Herr Daniel Senfelds

Herr Frederik Voigt als beratendes Mitglied.

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt

1. Herr Thomas Haß (Bürgermeister)
2. Herr Uwe Janz (Bürgervorsteher)
3. Frau Martina Hansen (Büroleiterin)
4. Frau Petra Finkeldey
5. Herr Michael Stubbmann
6. Herr Michael Schröter
7. Herr Arne Ulrich
8. Frau Britta Weißhuhn
9. Frau Karolin Brettschneider
10. Herr Martin Schlüter (Gemeindewehrführer)
11. Herr Kai Lässig (stellv. Gemeindewehrführer)
12. Herr Patrick Lösche (stellv. Ortswehrführer)
13. Herr Hartmut Ewald (Protokoll)

Öffentlichkeit:

Zuhörer und Mitglieder der Feuerwehr

Kein Pressevertreter

Der Vorsitzende, Herr Dr. Scholtis, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung vom 25.04.2024 form- und fristgerecht zugegangen ist. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor, so dass wie folgt beraten werden soll:



TAGESORDNUNG:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 22.04.2024
3. Freiwillige Feuerwehr Schwentimental
hier: Erweiterungsbau der Ortsfeuerwehr Klausdorf
4. Mitteilungen und Anfragen

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Hauptausschuss nicht-öffentlich beraten:

5. Kanalsanierung 2024
hier: Auftragsvergabe (BV 113/2024)
6. Organisationsuntersuchung Bauhof
hier: Empfehlungen der Kommunalberatung Haupt (SM 126/2024)
7. Mitteilung und Anfragen

Abstimmung zur TO: 9 dafür (einstimmig)

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende Dr. Scholtis gibt den Zuhörern Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Ein Einwohner aus dem Timmsbrook fragt zum weiteren Verfahren hinsichtlich des neuen Baugebietes beim Timmsbrook. Frau Finkeldey erläutert das weitere Verfahren. Es besteht der Arbeitsauftrag an die Verwaltung, ein neues Vorentwurfskonzept zu erarbeiten, welches zu gegebener Zeit dann zur Beratung und Beschließung wieder vorgelegt wird.

Ein Einwohner aus dem OT. Klausdorf bemerkt zum TOP 3, dass bisher keine Beteiligung erfolgte. Außerdem fragt der Einwohner, ob nicht gewisse Fahrzeuge der Ortsfeuerwehr zum Kreis zurückgeführt werden können. Der Vorsitzende Dr. Scholtis erörtert, dass bisher überhaupt gar nichts entschieden sei und verweist auf die heutige inhaltliche Beratung unter dem TOP 3.

TOP 2:

Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 22.04.2024

Die Niederschrift wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.



TOP 3: Freiwillige Feuerwehr Schwentinental hier: Erweiterungsbau der Ortsfeuerwehr Klausdorf

Der Vorsitzende Dr. Scholtis leitet den Ausschuss in die Thematik ein. Es gibt inzwischen ausgearbeitete Variantenplanungen, die in städtebaulicher Hinsicht zu diskutieren sind. Der Dorfplatz ist in jedem Falle in seiner Struktur zu erhalten. Bürgermeister Haß präsentiert über den Beamer anschaulich Lagepläne, Luftbilder und Fotos mit eingezeichneten Bauvarianten. Er benennt noch einmal die Gründe für einen möglichen Erweiterungsbau und erläutert 3 Varianten der Architektin Frau Meins mit den jeweiligen, sich ergebenden, einzelnen Problemlagen. In der Variante 1 b (Feuerwehrvariante) ist die Ehrenmalbeseitigung, Doppeleichenbeseitigung, Parkplatzentfall und 4 Baumfällungen ein Problem. In der Variante 9 a wären dann 2 Teilbauten vorgesehen mit einem 2. Gebäudebereich rechts versetzt. Hier wären 5 Baumfällungen und ein Parkplatzentfall problematisch. In der Variante 9 c wäre ein 2. Gebäudebereich rechts weiter nach hinten versetzt. Hier wäre das Ehrenmal gefühlt eingeklemmt, eine neue Straße vor der Arztpraxis erforderlich und die Verlegung der Straße Wiesenhörn nötig (siehe anliegende Präsentation).

Der Vorsitzende Dr. Scholtis stellt diese Varianten nun zu Diskussion. Fragen der Zuschauer sind zugelassen und gewünscht. Deshalb wird die **Sitzung um 19.25 Uhr unterbrochen**.

Es wird von den Zuhörern zu den Stellplätzen und den Grundstückseigentumsverhältnissen gefragt. Bei einer Straßenverlegung ist diese Frage bedeutsam.

Es wird zu den „kranken“ Doppeleichen gefragt. Bürgermeister Haß berichtet, dass nach einem Gutachten die Eichen derzeit trotzdem stand- und bruchstark seien (siehe anliegendes Gutachten).

Es wird zum Denkmal gefragt. Bürgermeister Haß berichtet, dass zur Denkmalschutzwahrung Doppeleichen, Denkmal und sogar im sogen. Ensembleschutz auch der Dorfteich selbst mit steht.

Eine Einwohnerin fragt, ob mit irgendeiner Variante dort die wirklichen Bedarfe der Feuerwehr überhaupt gedeckt werden können. Der Vorsitzende Dr. Scholtis und Herr Bürgermeister Haß beantworten, dass es noch nicht endgültig feststeht, wieviel Platz zwingend für Fahrzeuge gebracht wird.

Eine Einwohnerin stellt für sich fest, dass immer ca. 1/3 des wunderschönen Dorfplatzes angegriffen werden müssten, und von daher stelle sich ihr die Frage, ob der Standort überhaupt der Richtige sei. Der Vorsitzende Dr. Scholtis sagt noch einmal, dass bisher überhaupt gar nichts entschieden sei und heute nur genau diese städtebauliche Diskussion und Beratung erfolgen soll.

Ein Feuerwehrmitglied gibt zu bedenken, dass er eine relative Enge mit den im Notfall in Stresssituationen ausrückenden Fahrzeugen wahrnimmt auf den vorgesehenen Rangierflächen.

Der stellv. Wehrführer berichtet, dass der Fahrzeugbestand bekannt sei und daher seines Erachtens der Flächenbedarf geklärt sei. Das Ehrenmal sei nicht gut im Zustand, die Doppeleichen seien krank und die Erstellung eines geeigneten Feuerwehrhauses sei seiner Meinung nach wichtiger, als der Denkmalschutz. Bürgermeister Hass antwortet, dass ein Baumgutachten vorliegt, trotz Pilzbefall liegt Standsicherheit vor. Das Denkmal konnte bisher nicht weiter instandgesetzt werden, weil sein Bestand zumindest in Frage stand. Er weist noch einmal auf das Lülff-Gutachten hin. Die endgültige Anzahl der Fahrzeuge sei noch nicht klar. Heute sollen die städtebaulichen Konsequenzen im Fokus stehen.

Einwohner hinterfragen, ob es wirklich der richtige Standort für eine derartige Planung sei.

Frau Stockhausen fragt, wieviel Kfz.-Plätze bei einem Einsatz ca. vorhanden sein müssen.

Bürgermeister Haß beantwortet, dass es ca. 30 Plätze sein müssen.

Eine Einwohnerin fragt, ob es nur noch um Varianten geht, oder auch noch um einen anderen Standort gehen kann. Der Vorsitzende Dr. Scholtis wiederholt, dass es keine Festlegungen bisher gibt. Ein weiterer Einwohner findet alle Varianten für den schönen Dorfplatz im Ortszentrum zu



gewaltig, und er fragt nach den Möglichkeiten eines anderen Standortes. Nach Einschätzung einer der beiden anwesenden Ärzte, die derzeit ihre Praxis am Dorfplatz betreiben, sei der Betrieb einer Arztpraxis bei keiner der vorgestellten Varianten künftig noch möglich.

Ein Feuerwehrmitglied fragt zu den Varianten. Er sieht die Wegstrecken zwischen den möglichen Gebäudeteilen im Einsatzfall zu lang und daher schwierig.

Eine Frage aus der Einwohnerschaft betrifft die Prüfung einer Zusammenlegung mit der Feuerwehr Raisdorf. Bürgermeister Hass erklärt, dass nach einem Gutachten durch die städtische Gesamtstruktur und der entfernungsmäßigen Lagen zweier Stadtteile 2 Standorte benötigt werden. Die Frage einer gemeinsamen Wehr ist in den letzten 16 Jahren seit der Fusion nicht angefasst worden.

Der Vorsitzende Dr. Scholtis sieht bei den jetzigen Varianten am Standort die Quadratur des Kreises. Als Nächstes sei eine Einwohnerversammlung denkbar.

Eine Frage nach den geschätzten Baukosten wird seitens des Bürgermeisters und des Vorsitzenden Dr. Scholtis beantwortet. Es können noch keine belastbaren Zahlen vorgelegt werden ohne nähere Planungsgrundlage, vermutlich könnte ein hoher einstelliger Millionenbetrag entstehen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, hebt der Vorsitzende Dr. Scholtis **die Sitzungsunterbrechung um 19.50 Uhr auf. Die Ausschusssitzung wird fortgesetzt.**

Herr Ache bemerkt, dass nach seinem Eindruck alle 3 Varianten doch einen gewaltigen Eingriff am Dorfplatz bedeuten würden.

Frau Stange regt an, dass auch alternative Standorte / Freiflächen geprüft werden mögen.

Herr Müller bemerkt eine gewisse Ratlosigkeit, denn keine der Varianten sei eine wirklich überzeugende, gute Lösung. Dieses empfindet er nach der verstrichenen Zeit als schrecklich.

Herr Sindt sieht den Ensembleschutz und den Gesamteindruck des Dorfplatzes in Gefahr. Hier müsse tatsächlich neu gedacht werden und eine Abwägung erfolgen.

Der Vorsitzende Dr. Scholtis regt an, dass die Feuerwehr in den nächsten 4 Wochen bis 06.06.2024 eine Stellungnahme zu den heute präsentierten Varianten abgeben möge. Die Eingriffe seien auch für die Gewerbebetriebe dort sehr beeinträchtigend. In den nächsten Wochen (HA am 01.07.) soll dann versucht werden, einen gemeinsam getragenen Weg zu entwickeln, und eine Entscheidung herbeizuführen, die die Thematik voranbringt.

Herr F. Voigt fragt, wann die Feuerwehr zu welcher Variante um eine Stellungnahme gebeten wurde. Bürgermeister Haß beantwortet, dass die FW zu Variante 9 a und 9 c gefragt wurde, eine Antwort stünde aus. Herr F. Voigt fragt zu Varianten und Größennotwendigkeiten. Der Vorsitzende Dr. Scholtis verweist auf die bisherigen Antworten dazu, es geht heute nur um die städtebaulichen Aspekte. Herr F. Voigt möchte die Anzahl der nötigen Parkplätze wissen, Bürgermeister Haß beantwortet noch einmal, dass es ca. 30 Parkplätze seien, die irgendwo in der Nähe ausgewiesen werden müssen.

Der Vorsitzende Dr. Scholtis und der Ausschuss sind der Meinung, dass die Varianten und Probleme heute umfassend besprochen wurden. Bürgermeister Haß stellt seine Präsentation der Varianten einschließlich des Baumgutachtens und Informationen zum Denkmalschutz zur Verfügung (s. Anlagen). Außerdem soll mit dem nichtöffentlichen Protokoll mögliche, alternative Standortplanungen der Architektin und Stadtplanerin versendet werden.

Beschluss:

- 1.) Der Hauptausschuss bittet bis zum 06.06.2024 um eine schriftliche Stellungnahme der Gemeindewehrführung/Feuerwehr zu den Varianten und zur Gesamthematik Unterbringung Feuerwehr Klausdorf.



- 2.) Der Hauptausschuss wird versuchen, das Thema am 01.07.2024 dann weitergehend zu beraten.

Abstimmung: 9 dafür (einstimmig)

TOP 4 : Mitteilungen und Anfragen

Bürgermeister Haß berichtet, dass die Stadt einen Förderbetrag als Zuweisung des Landes für den Radwegebau i.H.v. 37.722 Euro erhalten hat. Diese Mittel werden für den aktuellen Ausbau beim Oppendorfer Weg mit verwendet, und es wird der nötige Verwendungsnachweis gegenüber dem Land gefertigt.

Der Bürgervorsteher Herr Janz fragt, wann die Bauarbeiten bei der Pumpstelle Rosenthal zum Abschluss kommen. Bürgermeister Haß teilt mit, dass dieses bis Ende Mai 2024 in Aussicht gestellt ist.

Herr Müller fragt, warum der Sprungturm „als Jugendattraktion“ im Freibad gesperrt sei. Bürgermeister Haß und der Ausschussvorsitzende Dr. Scholtis beantworten, dass der TÜV eine Bemängelung am Geländer hatte, die seitens der Stadtwerke nun zeitnah abgestellt werden soll.

Weitere Mitteilungen und Anfragen im öffentlichen Teil liegen nicht vor.

Der Vorsitzende Dr. Scholtis schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20.50 Uhr. Die Zuhörer verlassen den Raum. Es wird eine 10-minütige Pause eingelegt.

gez. Dr. Scholtis

Vorsitzender

gez. Hartmut Ewald

Protokollführer

Feuerwehrgerätehaus Klausdorf



Präsentation für den Hauptausschuss am 06.Mai 2024

Visualisierte Ansicht vom Büro Meins



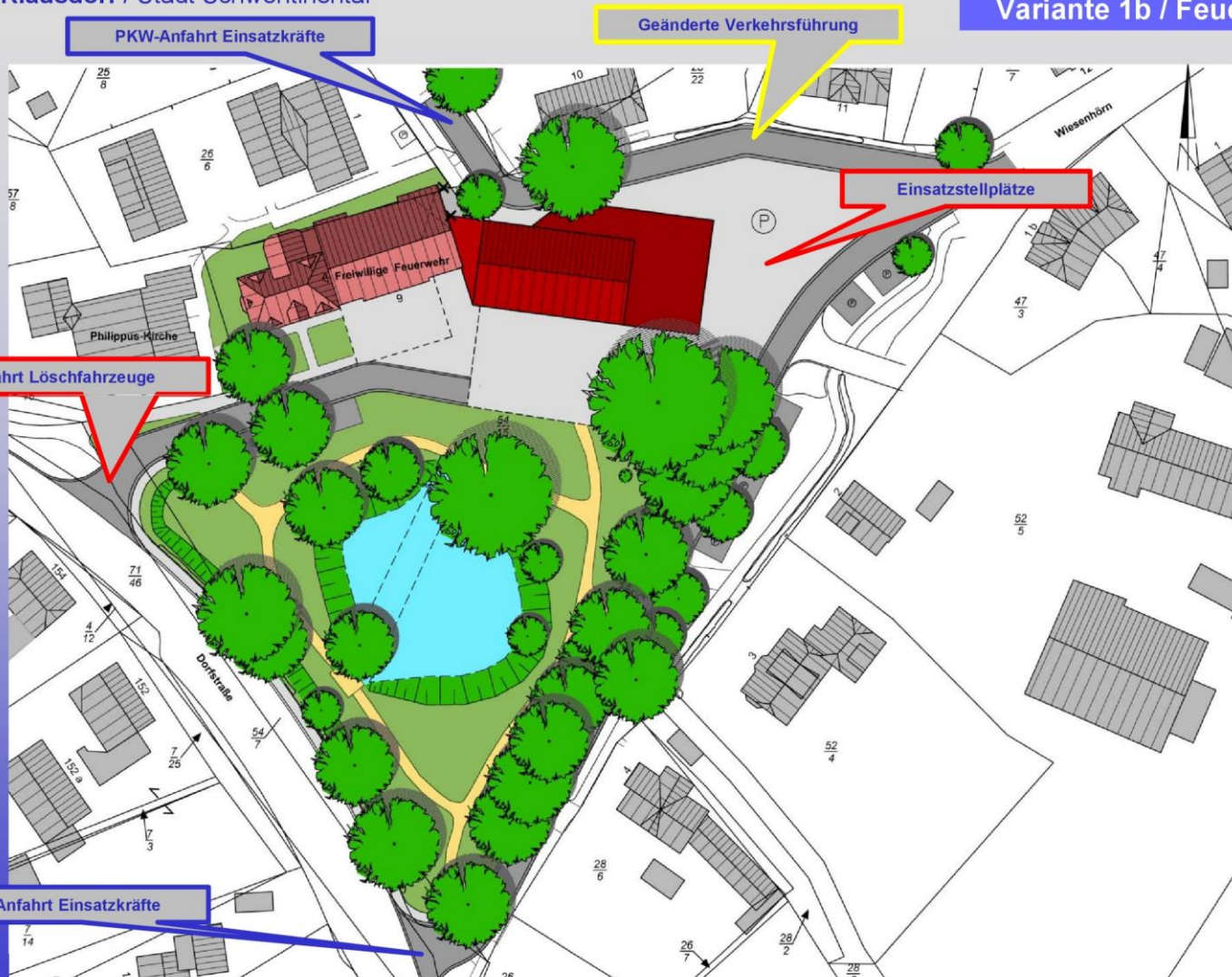


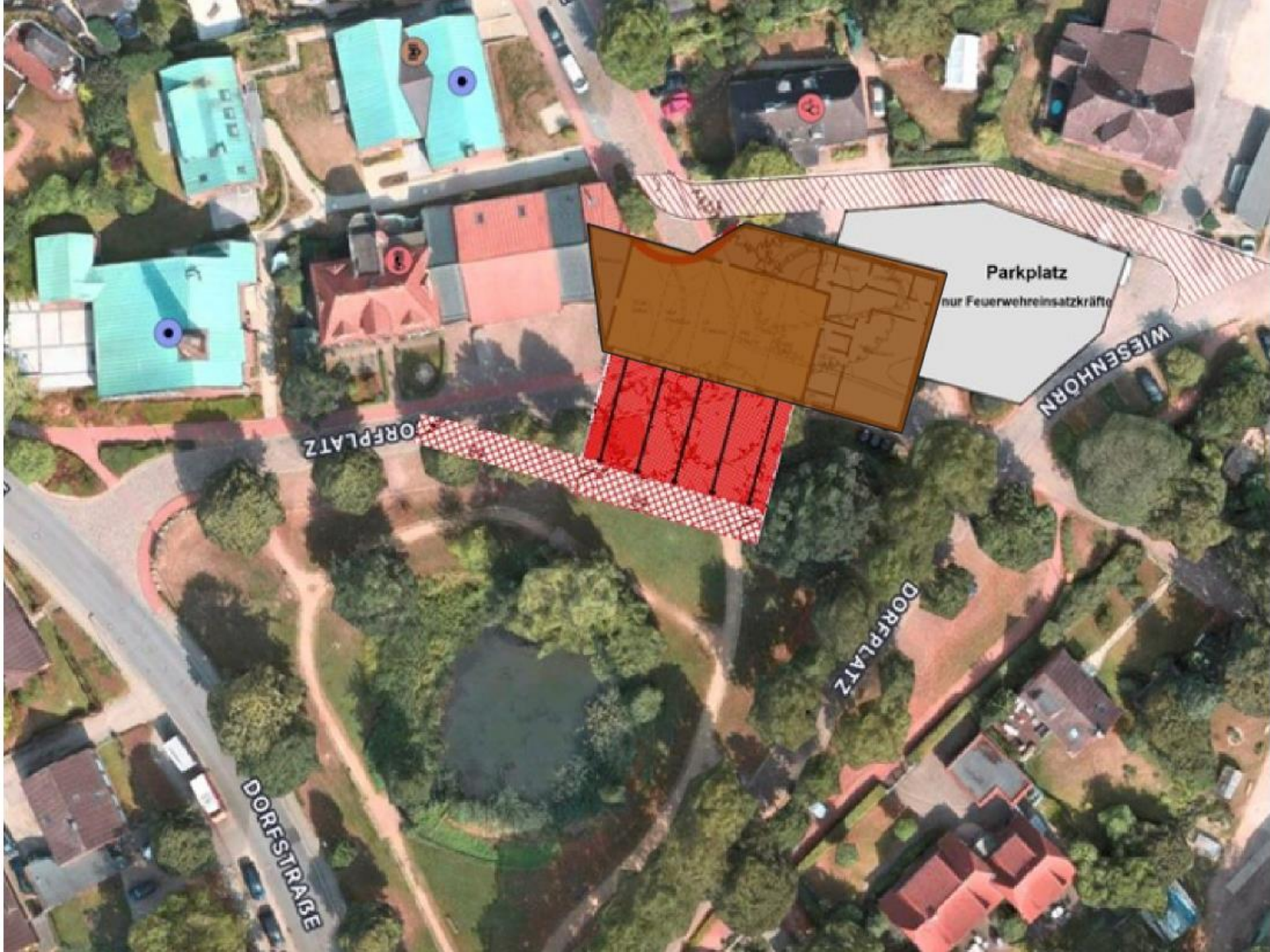




Klausdorf / Stadt Schwentinental

Variante 1b / Feuerwehr





Parkplatz

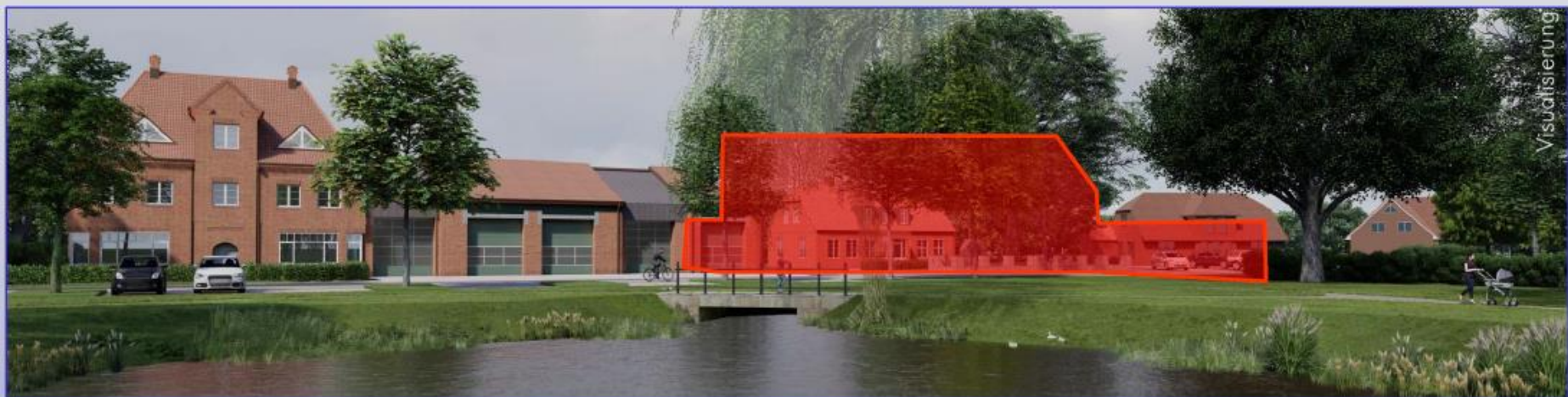
nur Feuerwehreinsatzkräfte

WIESENHORN

DORFPLATZ

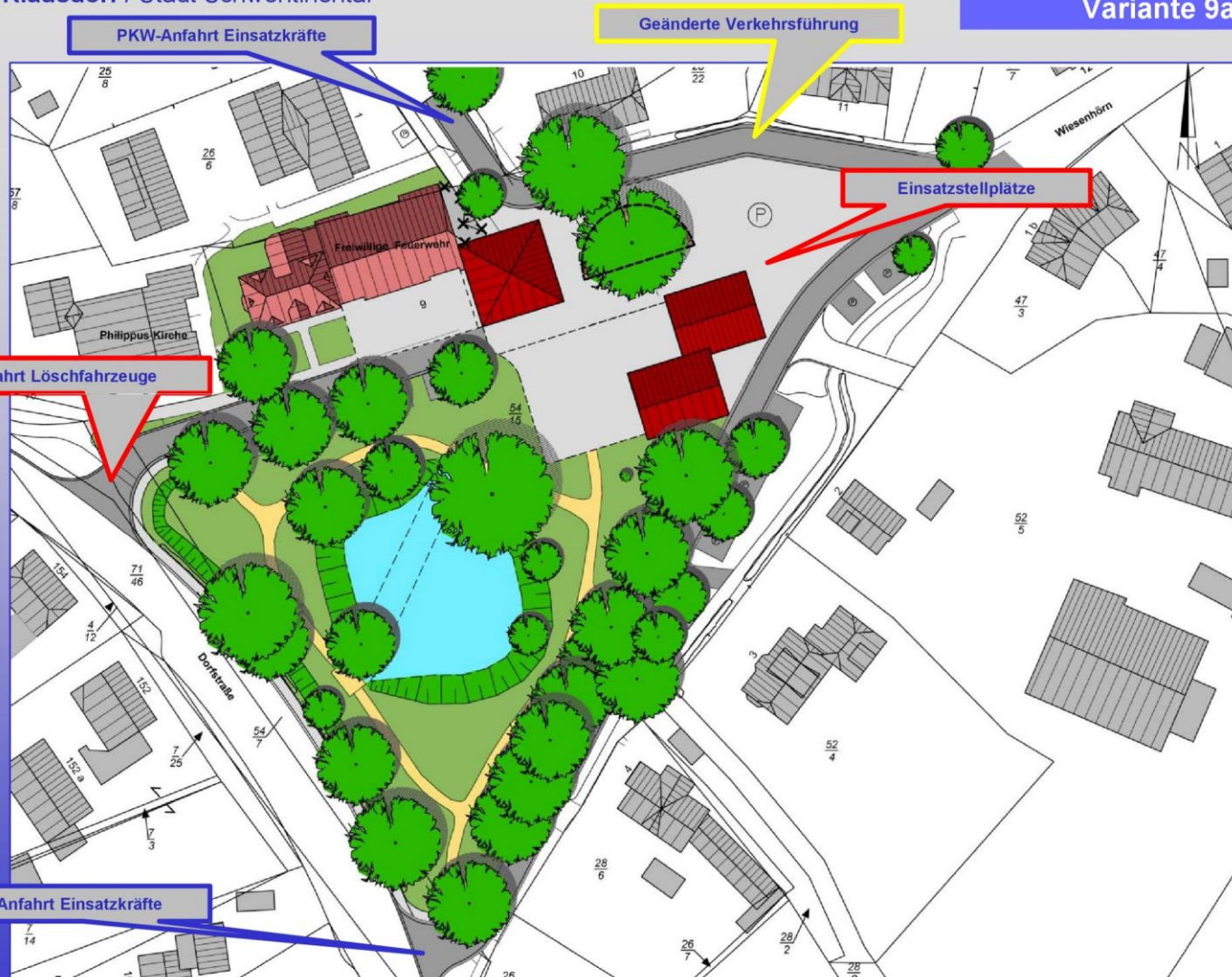
DORFPLATZ

DORFSTRASSE



Anmerkungen Variante 1b (Feuerwehrvariante)

1. Fläche Dorfplatz : **ca: 8330 m²**
2. Flächenverbrauch Variante 1b
von 930 m² Bestand um ca. 1683 m² (Gebäude, Vorplatz, Parkflächen) auf dann 2613 m² somit 31,4% des Dorfplatzes
3. plus neue Straße vor der Arztpraxis
4. problematische Eigentumsverhältnisse
5. zu fällende Bäume : **4**
6. Ehrenmal zu beseitigen (Denkmalschutz)
7. Doppeleiche zu beseitigen (Denkmalschutz)
8. Parkplatz für Arztpraxis und Kirche entfällt





Parkplatz

nur Feuerwehreinsatzkräfte

WIESENHÖRN

DORFPLATZ

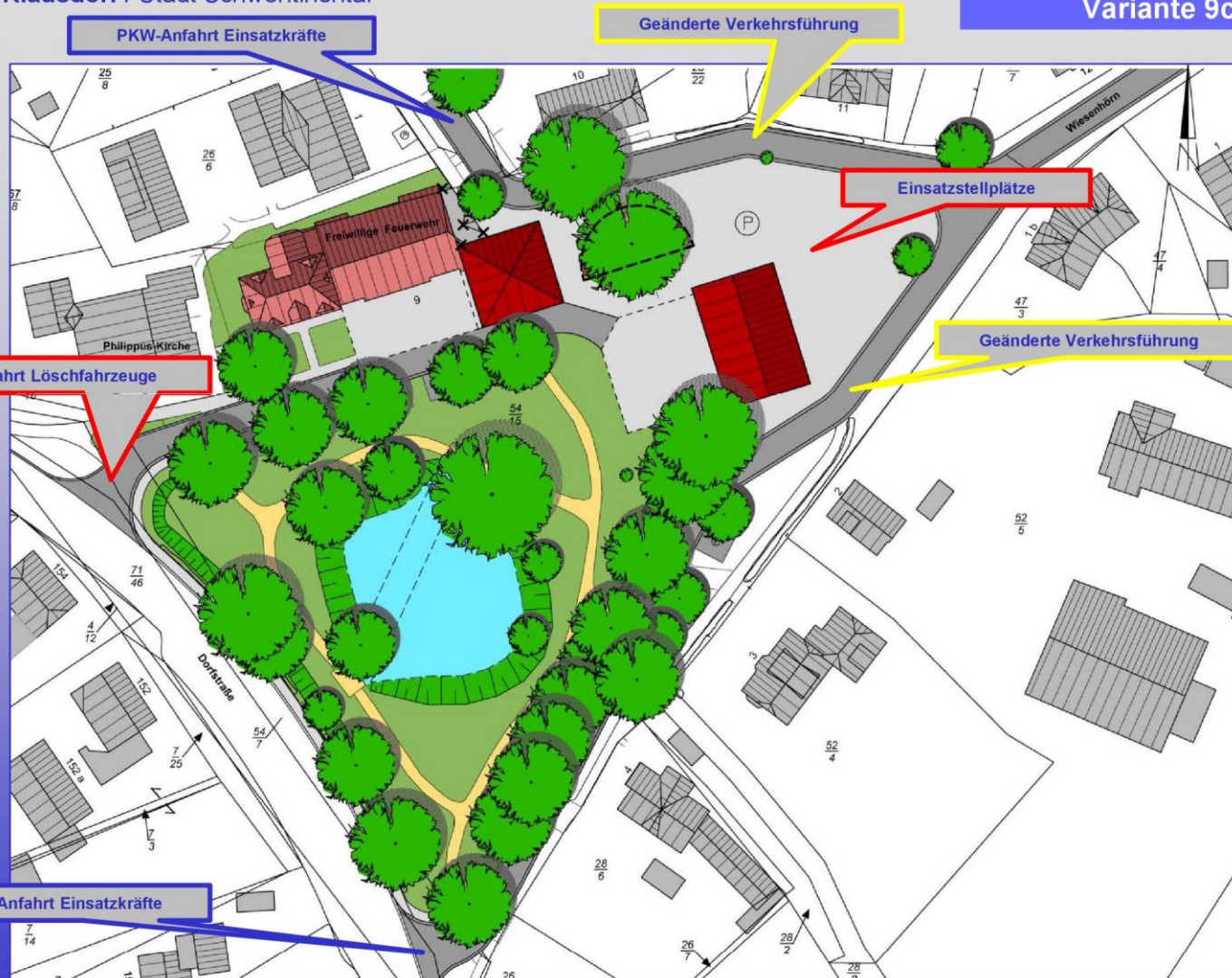
DORFSTRASSE

LATZ



Anmerkungen Variante 9a

1. Fläche Dorfplatz : **ca. 8330 m²**
2. Flächenverbrauch Variante 9a
von 930 m² Bestand um ca. 1471m² (Gebäude, Vorplatz, Parkflächen) auf dann 2401m² somit 28,6% des Dorfplatzes
3. zu fällende Bäume : **5**
4. Ehrenmal und Doppeleiche „eingeklemmt“
6. Parkplatz für Arztpraxis und Kirche entfällt
7. neue Straße vor Arztpraxis





Parkplatz
nur Feuerwehreinsatzkräfte

PLATZ

SPLATZ

DORFSTRASSE



Anmerkungen Variante 9c

1. Fläche Dorfplatz : **ca. 8330 m²**
2. Flächenverbrauch Variante 9c
von 930 m² Bestand um ca. 1685m² (Gebäude, Vorplatz, Parkflächen) auf dann 2615m² somit 31,4% des Dorfplatzes
3. zu fällende Bäume : **mind. 8**
4. Ehrenmal und Doppeleiche „eingeklemmt“
5. Parkplatz für Arztpraxis und Kirche entfällt
6. neue Straße vor Arztpraxis
7. Verlegung Straße „Wiesenhörn“

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

Sachverständigengutachten

Nr. 092023 vom 15.02.2023



Auftraggeber:

Stadt Schwentimental

Umweltangelegenheiten - Schwentinepark

Theodor-Storm-Platz 1

24223 Schwentimental

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

Inhaltsverzeichnis

1. Deckblatt
2. Inhaltsverzeichnis
3. Anlass und Auftrag des Gutachtens
4. Örtliche Gegebenheiten
5. Baumstandort
6. Datenerfassung
- 6.1 Objektdaten
7. Untersuchungen
- 7.1 Zugversuch
- 7.1.1 Sensorpositionierung
- 7.1.2 Auswertung Zugversuch
- 7.1.3 Ergebnis Zugversuch
- 7.2 Schalltomographie
- 7.2.1 Schalltomographie Ebene 1
- 7.2.1.1 Sensorpositionierung
- 7.2.1.2 Mechanikberechnung
- 7.2.1.3 Bohrwiderstandmessungen
- 7.2.2 Schalltomographie Ebene 2
- 7.2.2.1 Sensorpositionierung
- 7.2.2.2 Mechanikberechnung
- 7.2.2.3 Bohrwiderstandmessungen
- 7.2.3 Schalltomographie Ebene 3
- 7.2.3.1 Sensorpositionierung
- 7.2.3.2 Mechanikberechnung
- 7.2.3.3 Bohrwiderstandmessungen
- 7.2.4 3D-Schnitt Ebene 1 bis 3
- 7.2.5 Ergebnis Schalltomographie
- 8 Gehölzwertermittlung
- 9 Zusammenfassung

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

3. Anlass und Auftrag des Gutachtens

Die gutachtengegenständliche Eiche messtechnisch auf ihre Erhaltenswürdigkeit untersucht werden.

Handlungsgrundlagen für die Baumuntersuchungen sind folgende Richtlinien:

FLL-Baumkontrollrichtlinien

Richtlinie für Regelkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen (Ausgabe 2010).

FLL-Baumuntersuchungsrichtlinien

Richtlinien für eingehende Untersuchungen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen (Ausgabe 2013).

4. Örtliche Gegebenheiten

Der Ortstermin fand am 15.02.2023 am Kriegerdenkmal in Klausdorf/ Schwentinental statt. Das Kriegerdenkmal ist wegen Bauauffälligkeit mit einem Bauzaun abgesperrt.

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

5. Baumstandort



Karte Google Maps

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

6. Datenerfassung

6.1 Objektdaten

Baum:

Baumart:	Quercus robur
Standort:	Kriegerdenkmal, Dorfplatz
Funktion:	Naturdenkmal ortsbildprägend
Stämmigkeit:	Einstämmig, ehemals zweistämmig zu einem Stamm verwachsen
Vitalität nach Roloff:	0-1
Stammumfang, in 1 Meter Höhe, ca.:	255 cm
Baumhöhe, ca.:	18,5 m
Kronendurchmesser ca.:	16 m

Beschreibung:

Krone:	arttypisch
Kronengerüst::	arttypisch
Stammkopf:	arttypisch, große überwallte Astungswunde, U-Zwiesel ab 3m
Stamm:	Astungswunden
Stammfuß:	Gedenkstein eingewachsen, mehrmals freigeschnitten, verdickte Anläufe
Wurzel:	keine erkennbaren Schäden
Traubereich:	naturnah, Wiese, Bodendecker
Anmerkung:	Doppeleiche aus zwei Bäumen gezogen

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33MUC

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7. Untersuchungen

7.1 Zugversuch

Zugversuche werden in der Baumbegutachtung genutzt, um Aussagen über die Standsicherheit von Bäumen treffen zu können.

Mittels einer Seilwinde oder eines Kettenzuges wird eine Windersatzlast in die Baumkrone eingeleitet. Diese Kraft wird durch eine Kraftmessdose aufgezeichnet.

Zeitgleich wird die Neigung des Stammfußes durch mehrere hochauflösende Neigungswinkelsensoren aufgezeichnet.

Die aufgezeichnete Kraft-Neigungs-Kurve wird mit der verallgemeinerten Kippkurve von Wessolly verglichen.

Hieraus lässt sich die Standsicherheit des begutachteten Baumes errechnen.

Um als standsicher zu gelten, muss ein Baum die 1,5-fache Kraft, der maximalen an seinem Standort wirkenden Windlast in den Boden abtragen können.

Bei dem hier durchgeführten Zugversuch soll zusätzlich beobachtet werden in wie weit sich die Stammfüße der beiden, ehemaligen Einzelbäume zueinander verhalten.

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDEDBMUC

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.1.1 Sensorpositionierung



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDEDBMUC

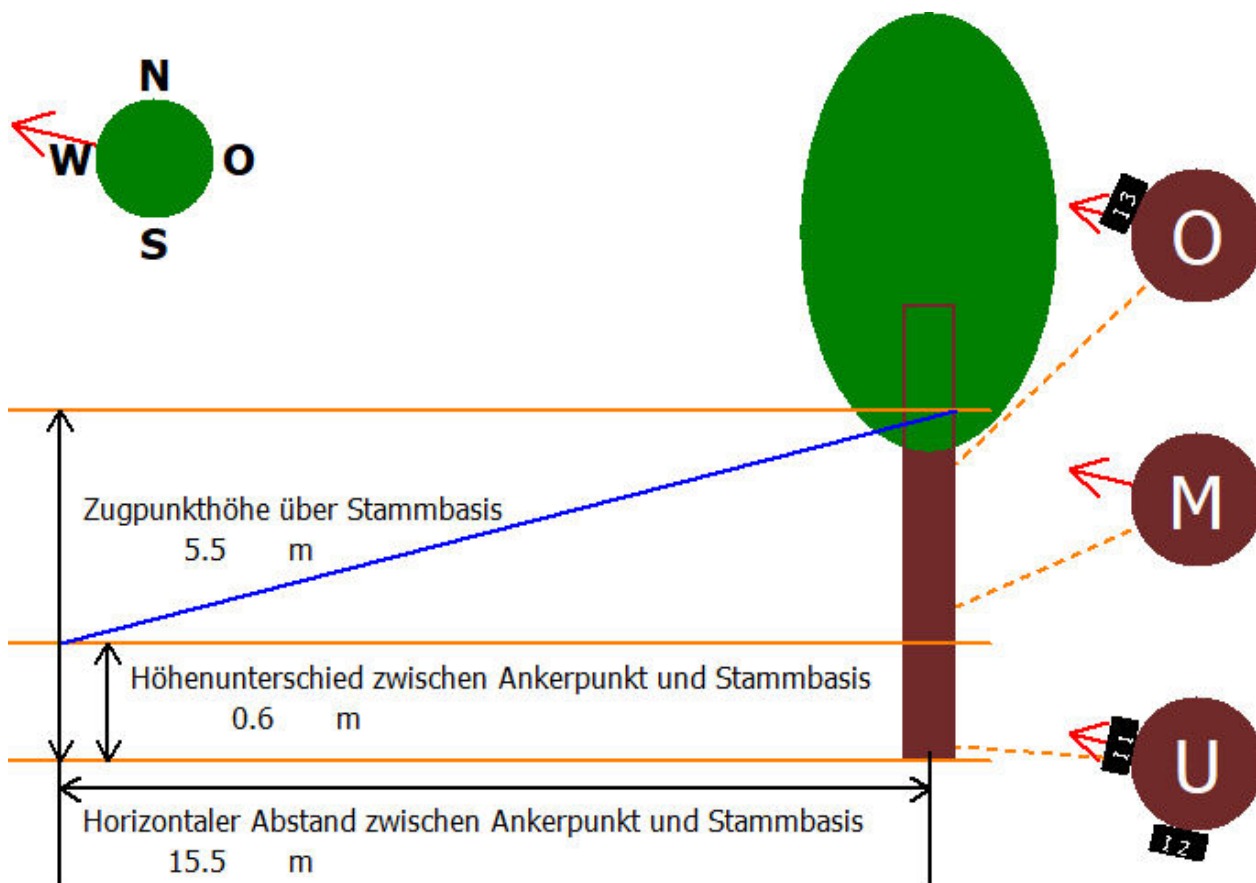
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

Sensorpositionierung



Zugkraftsensor

Status: ✓

Farbe: ■

Minimum für Analyse [kg]:

100

Flaschenzug-Faktor:

1

Neigungssensoren

#		Position				Höhe [cm]	Orientierung [°]	Ref. Winkel [1/1000°]	Ref. Last [%]	D(H) ↑ [cm]	D(H) ↔ [cm]	Farbe	Parameter	Text
I 1	✓	Unten	Mitte	Oben	Sonstige	20	0	250	40	0	0	■ ■		
I 2	✓	Unten	Mitte	Oben	Sonstige	20	270	250	40	0	0	■ ■		
I 3	✓	Unten	Mitte	Oben	Sonstige	520	10	500	40	0	0	■ ■		

Dehnungssensoren

#		Pin Abst. [mm]	Höhe [cm]	Orientierung [°]	Dehnung Ref. [%]	Ref. Last [%]	D(H) ↑ [cm]	D(H) ↔ [cm]	Faser-α [°]	Farbe	Parameter	Text
E 1	✓	1100	200	0	40	40	0	0	0	■		

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.1.2 Auswertung Zugversuch



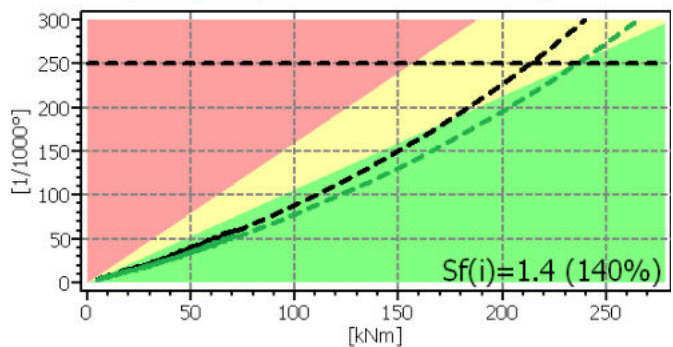
Parameter - Variante 1

Windgeschwindigkeit V_{ref}	25	[m/s]
=90km/h (56mph) =10 Bft		
Referenzhöhe Z_{ref}	10	[m]
Geländeexponent Z^\wedge	30 Vorstadt, Parks	[%]
Widerstandsbeiwert C_w	30	[%]
Luftdichte d	1200	[g/m³]
Böenfaktor g_f (°)	1.5	
Resonanzfaktor r_f	1	
Porosität	0	[%]
<input checked="" type="checkbox"/> Topologiekorrektur	Baumhöhe = 19 [m]	

Ergebnisse - Variante 1 (ohne Rückschnitte)

Kronenfläche	181	[m²]
Kronenflächenschwerpunkth.	11	[m]
Kraftschwerpunkthöhe	12	[m]
Windlast auf Krone	34	[kN]
Biegemoment am Stammfuß	391	[kNm]
Torsionsmoment	38	[kNm]

☒ I01/H0020/10° ☒ I02/H0020/275°
☐ E01/H0200/0°/E0°



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

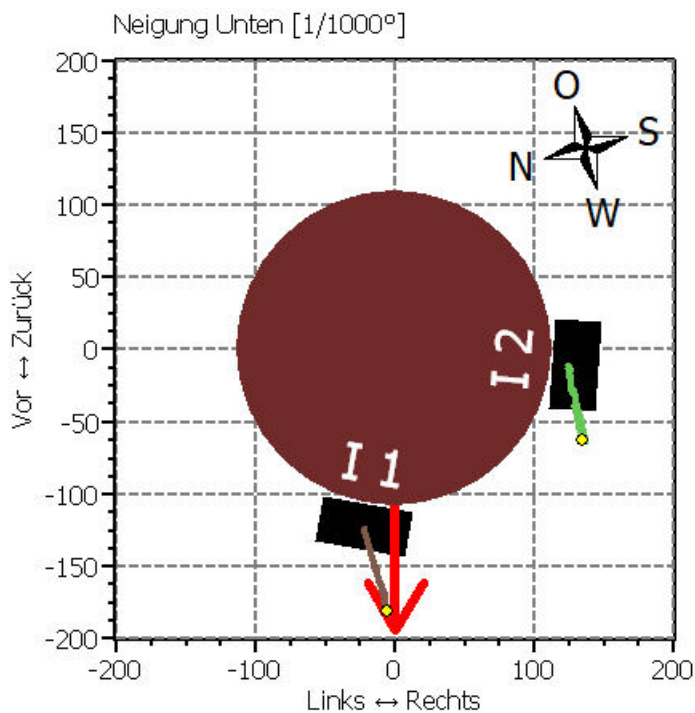
BIC: DEUTDEDBMUC

USt-IdNr.: DE257778530

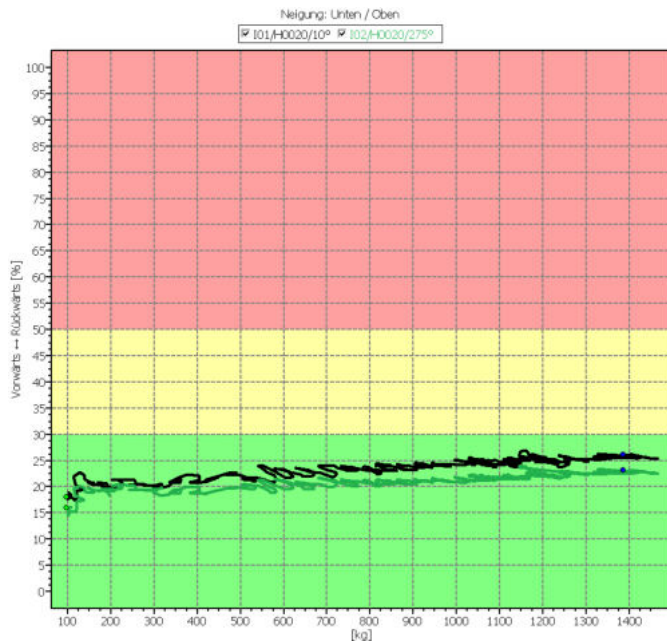
Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung



Drehung der Sensoren I1 und I2



Verhältnis der Sensoren I1 und I2 zu der Auslenkung des Sensors I3

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.1.3 Ergebnis Zugversuch

Im Zuge des durchgeführten Zugversuches wurde eine Windersatzlast von ca. 1500 kg in die Baumkrone eingeleitet. Der Stammfuß mit dem Sensor I 1 wurde dadurch um 0,061 Grad gedreht, der mit dem Sensor I 2 um 0,055 Grad. Eine Abweichung von 0,006 Grad, bei um 90 Grad versetzten Kippwinkelsensoren ist auch für einstämmige Bäume zu vernachlässigen. Aus diesem Messergebnis lässt der Schluss ziehen, dass beide Stämme miteinander verwachsen sind und die Windlast über beide Wurzelstöcke abgetragen wird.

Die Doppeleiche erreicht einen Standsicherheitsfaktor von 1,4. Der Baum ist somit gerade noch im standsicheren Bereich. Um die Verwurzelung im Boden weiter zu betrachten, wird die Bewegung der beiden unteren Messsensoren mit dem oberen Messsensor verglichen. Das hierzu nötige Diagramm auf Seite 10 zeigt, dass sich die Drehung des Wurzeltellers im Vergleich zur Auslenkung des oberen Sensors I3 konstant im grünen Bereich bewegt.

Die untersuchte Doppeleiche ist somit als standsicher zu bewerten.

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2 Schalltomographie

Die Schalltomographie eröffnet durch die Erzeugung farbiger Flächenbilder einen umfassenderen Blick in das Innere von Bäumen, als dies rein punktuelle Messungen erlauben würden.

Der Impulstomograph besteht aus einer Kette von hochsensiblen Erschütterungs-Sensoren. Zur Messung brauchen sie einen festen Kontakt zum Holz. Daher werden sie mittels dünner Stifte an ausschlaggebenden Stellen am Baum befestigt. Anschließend erfolgt die Eingabe ihrer Position in ein Computerprogramm. Eine Graphik im Programm zeigt die geometrische Verteilung der Sensoren um den jeweiligen Stammquerschnitt herum. Im Anschluss wird mit einem kleinen Hammer in kurzer Folge mehrfach auf jeden Sensor geklopft. Dadurch entstehen mechanische Impulse, ausgehend vom Schlagpunkt. Start und Ankunft dieser Impulse werden von den anderen Sensoren registriert. Die daraus ermittelte Laufzeit wird automatisch an einen tragbaren Computer übertragen.

Aufbauend auf Erkenntnissen über die Ausbreitung von mechanischen Impulsen in Holz, gelingt es dann mittels logischer Schlüsse, den inneren Zustand von Bäumen mit beachtenswerter Genauigkeit zu rekonstruieren

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

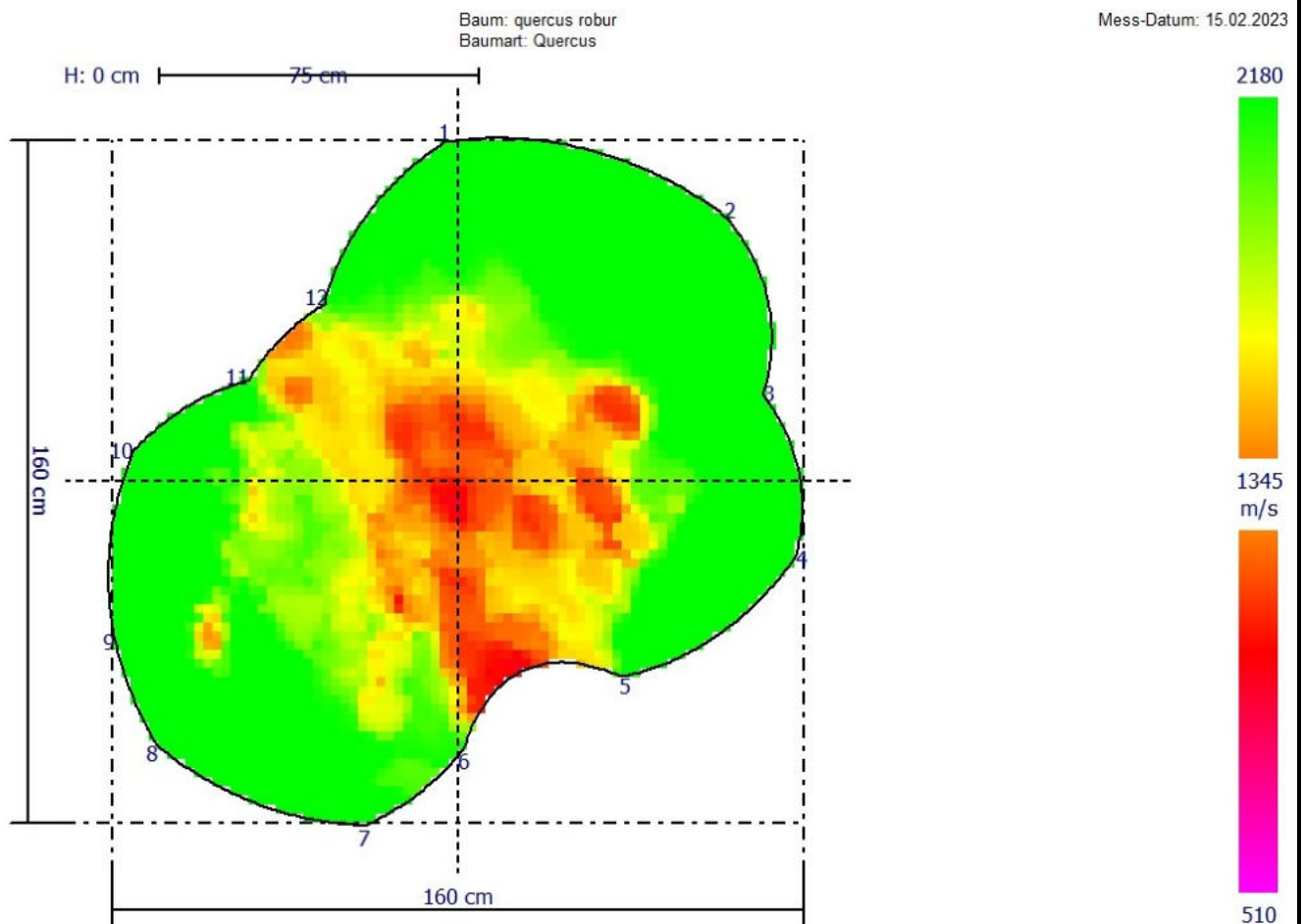
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2.1 Schalltomographie Ebene 1



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDEDBMUC

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2.1.1 Sensorpositionierung



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDEDBMUC

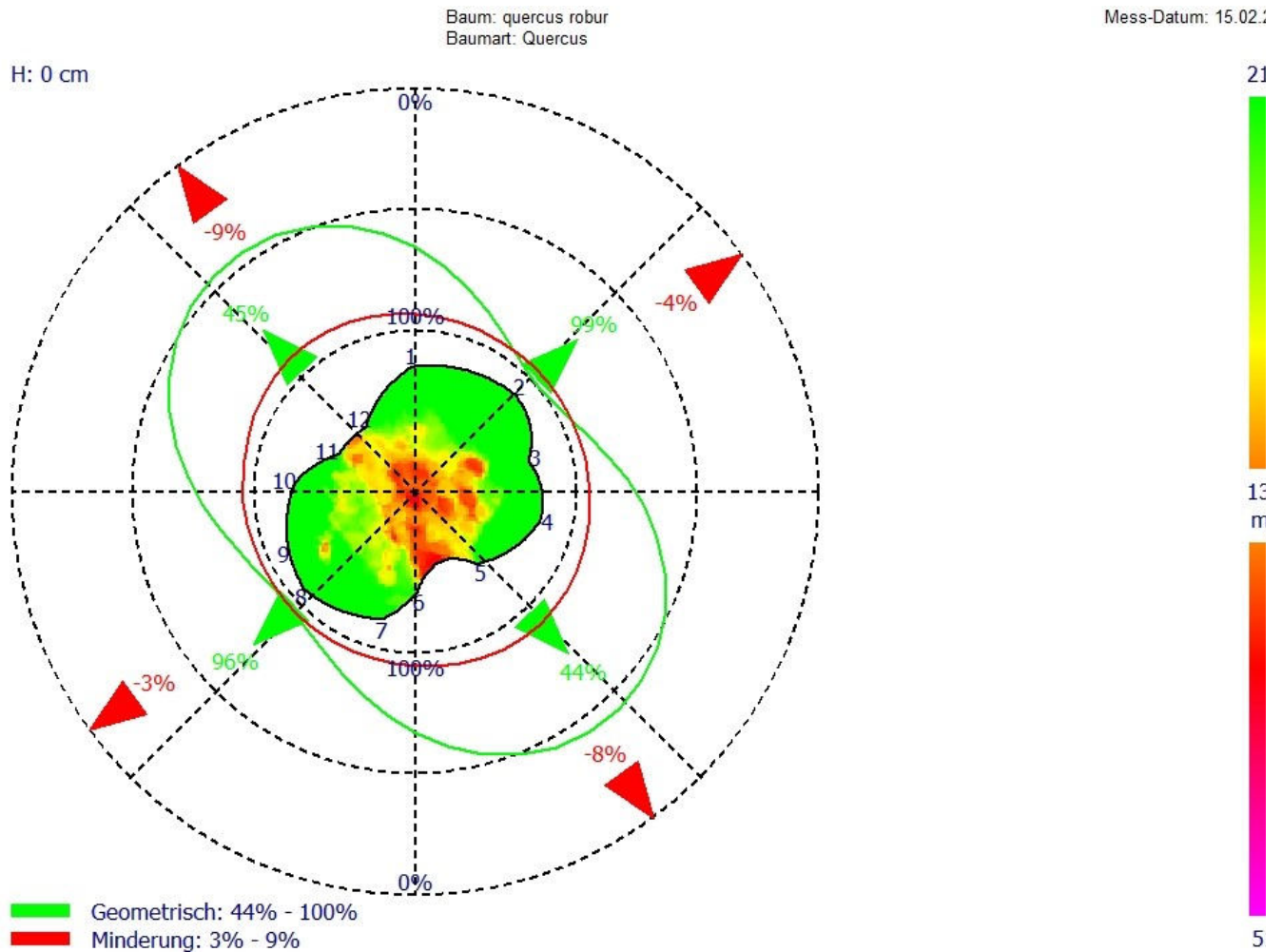
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2.1.2 Mechanikberechnung



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

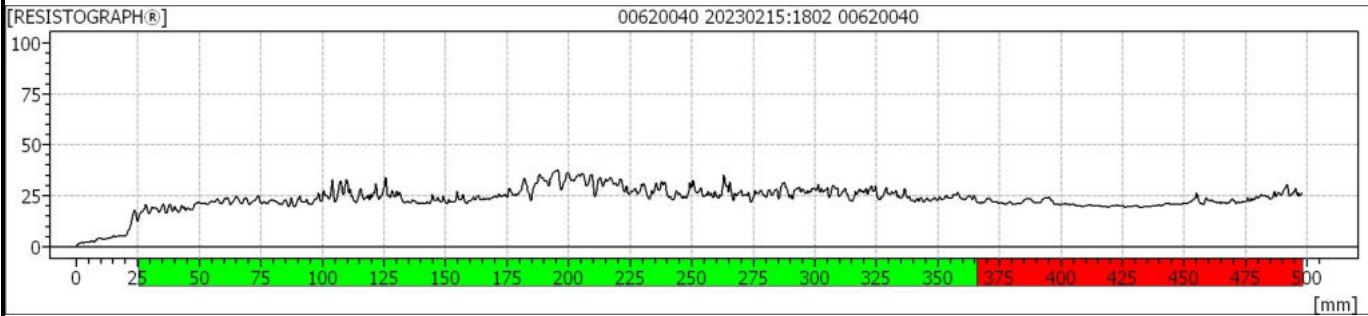
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

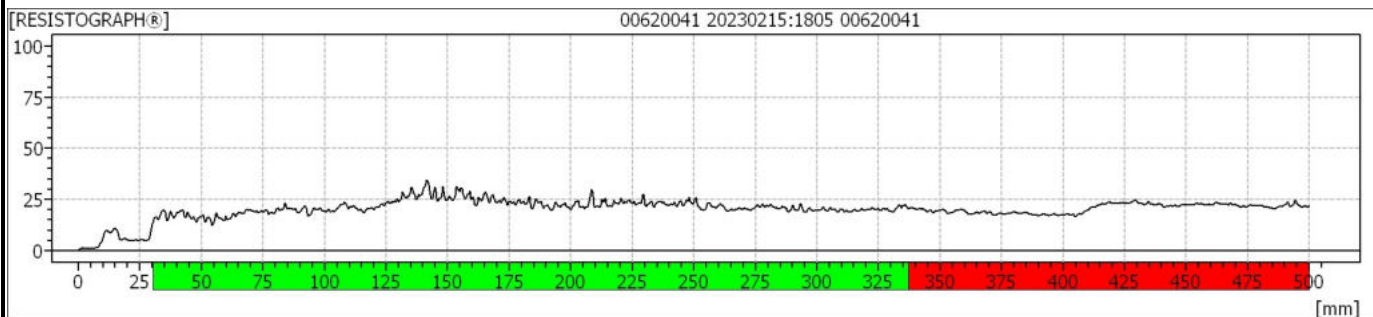
Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

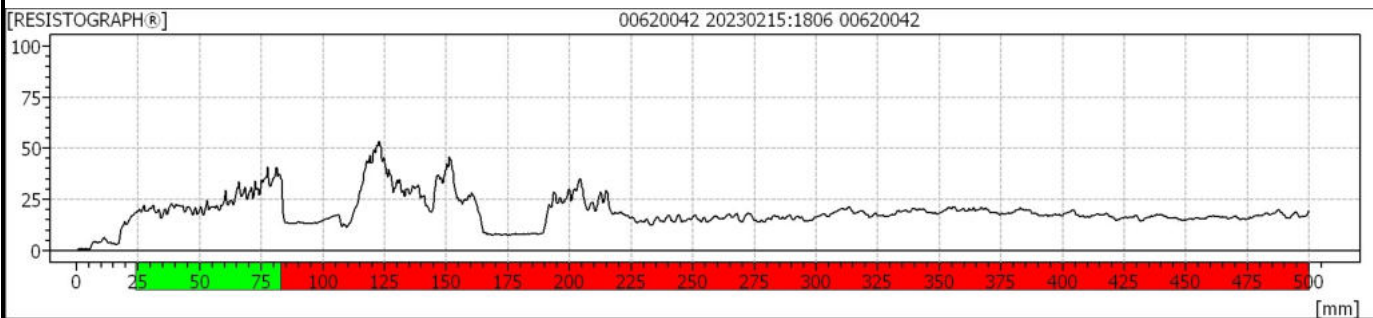
7.2.1.3 Bohrwiderstandsmessungen



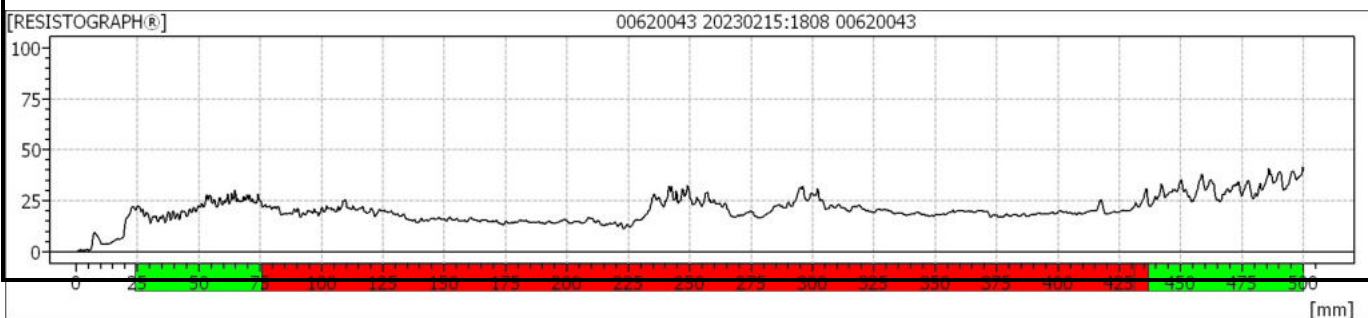
Sensor1



Sensor3



Sensor5



Sensor6

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

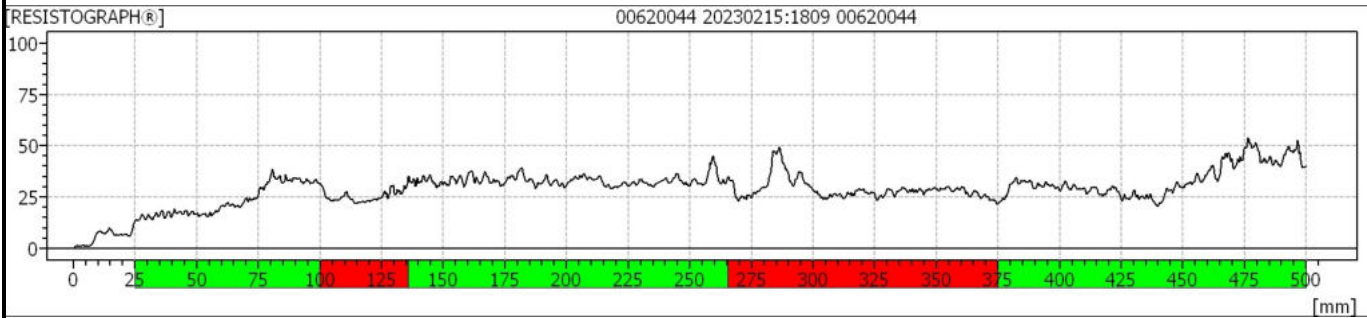
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

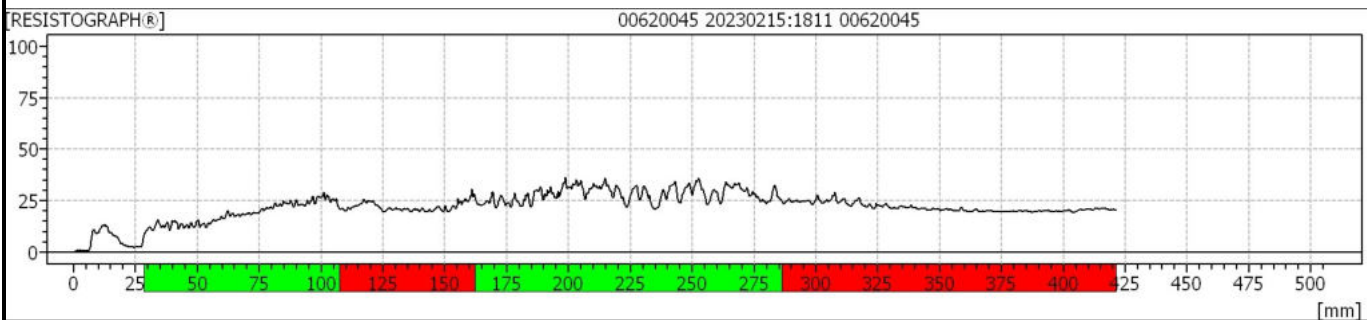
Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

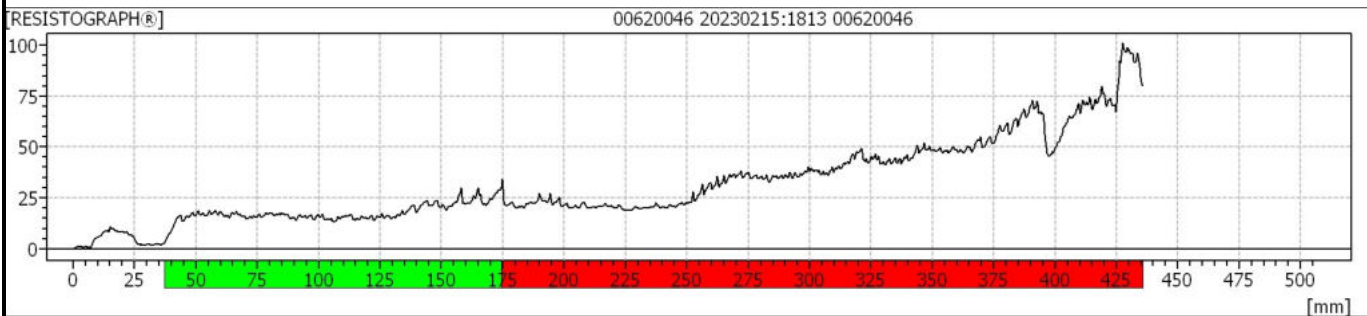
Bohrwiderstandsmessungen Ebene 1



Sensor8



Sensor10



Sensor12

Sensor6

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

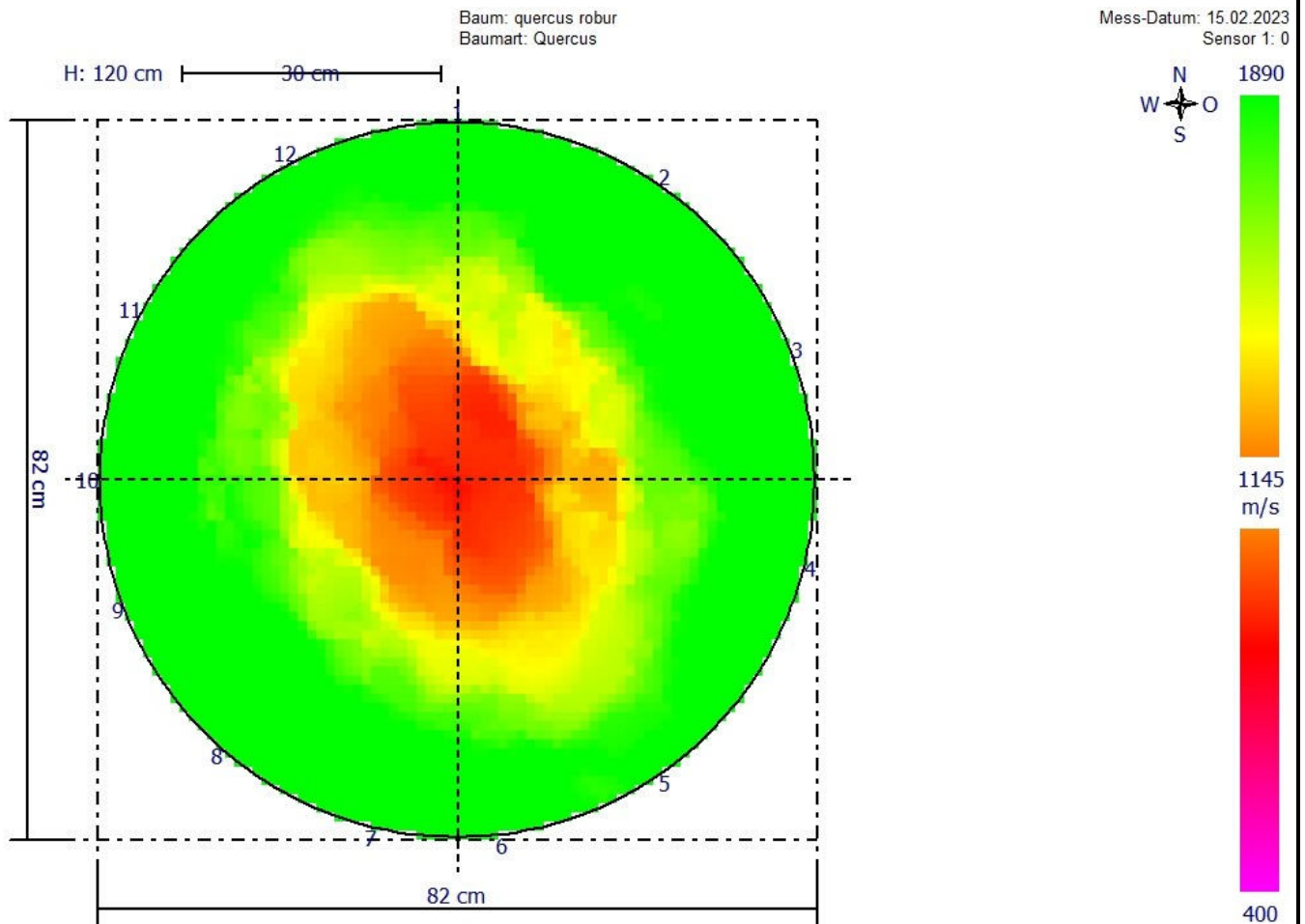
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2.2 Schalltomographie Ebene 2



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2.2.1 Sensorpositionierung



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33MUC

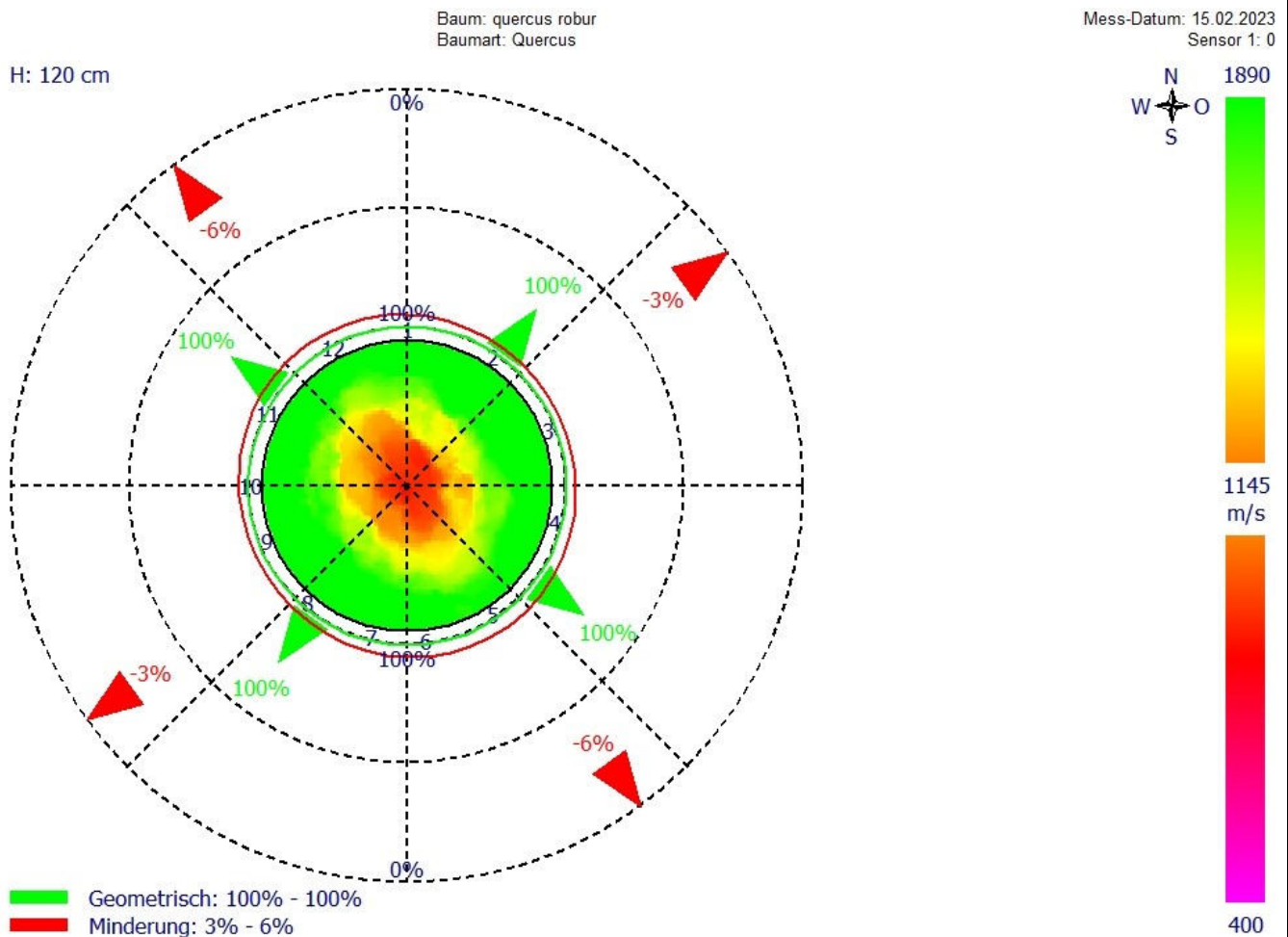
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2.2.2 Mechanikberechnung



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

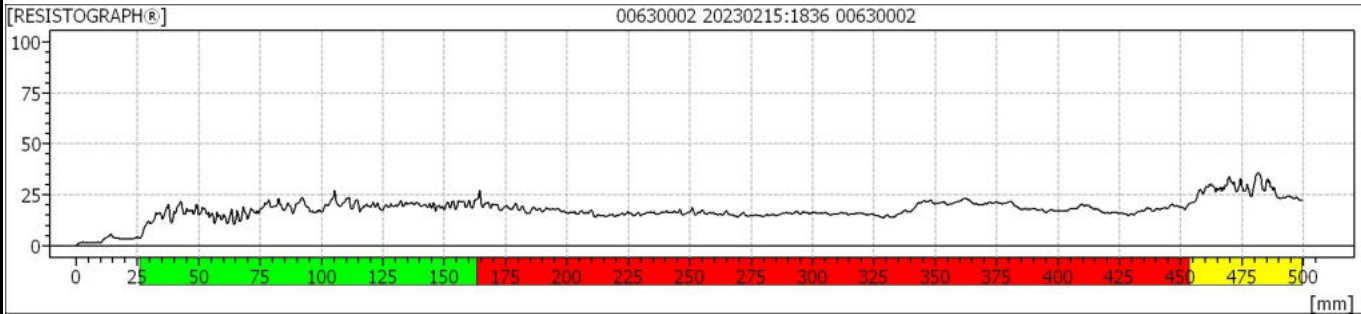
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

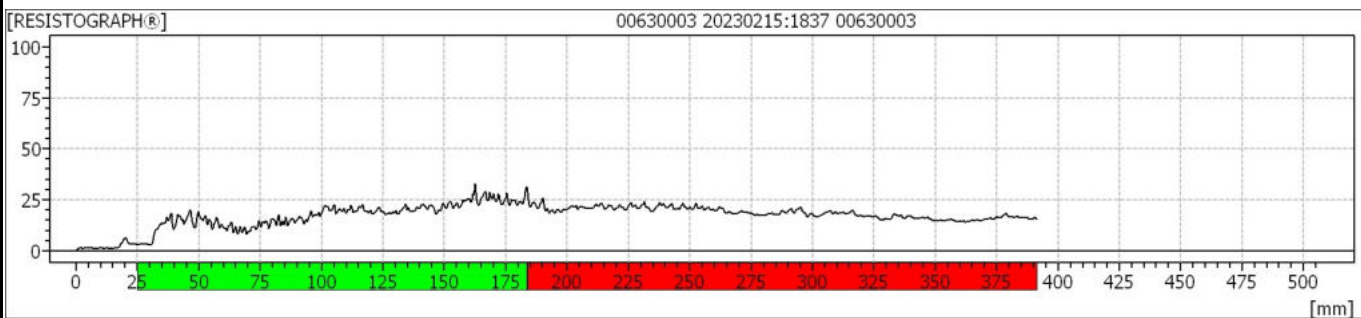
Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

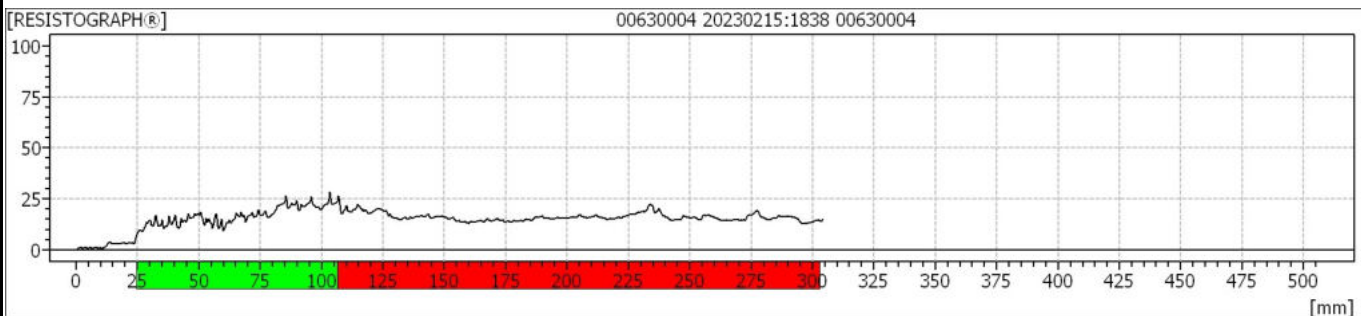
7.2.2.3 Bohrwiderstandsmessungen



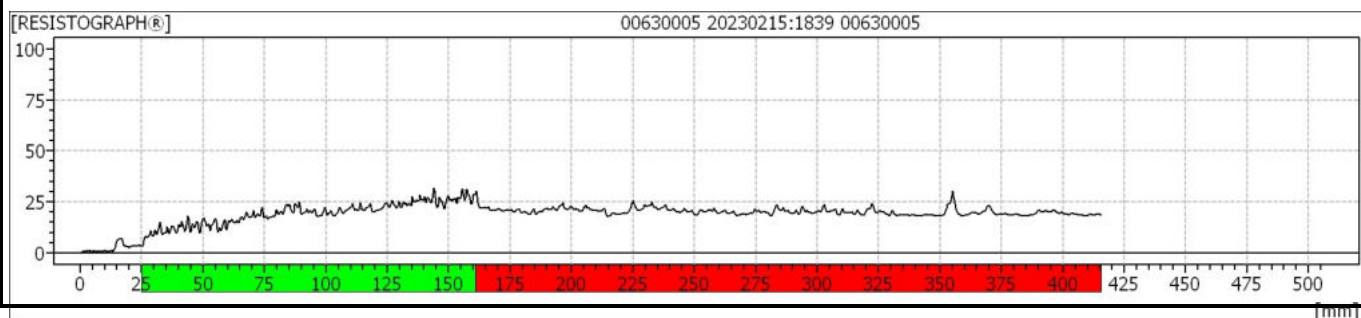
Sensor1



Sensor3



Sensor5



Sensor7

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

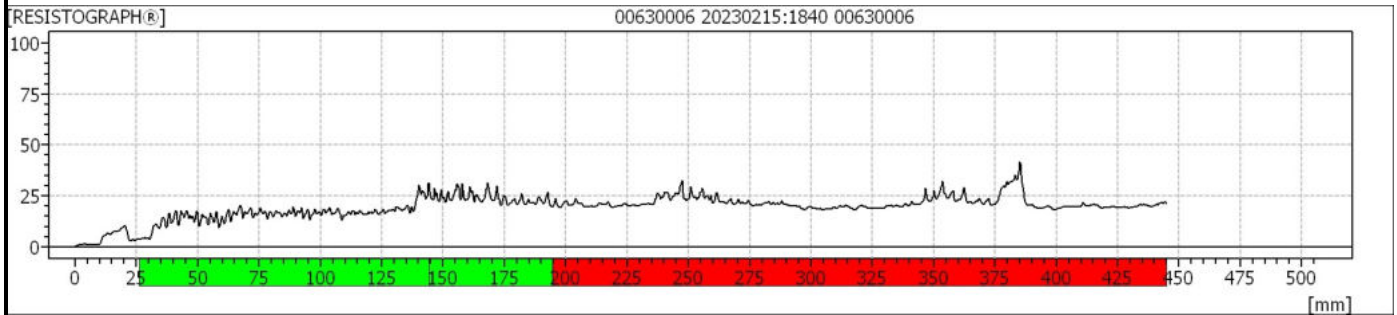
BIC: DEUTDE33MUC

USt-IdNr.: DE257778530

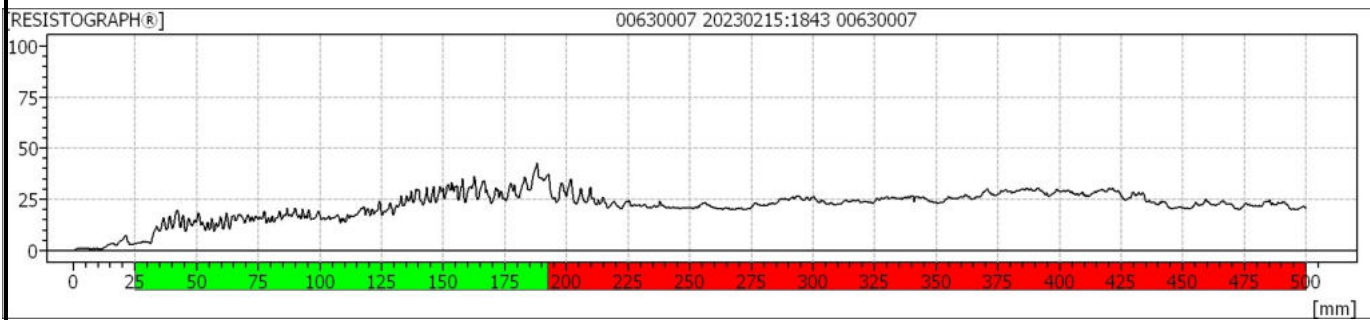
Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung



Sensor9



Sensor11

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33MUC

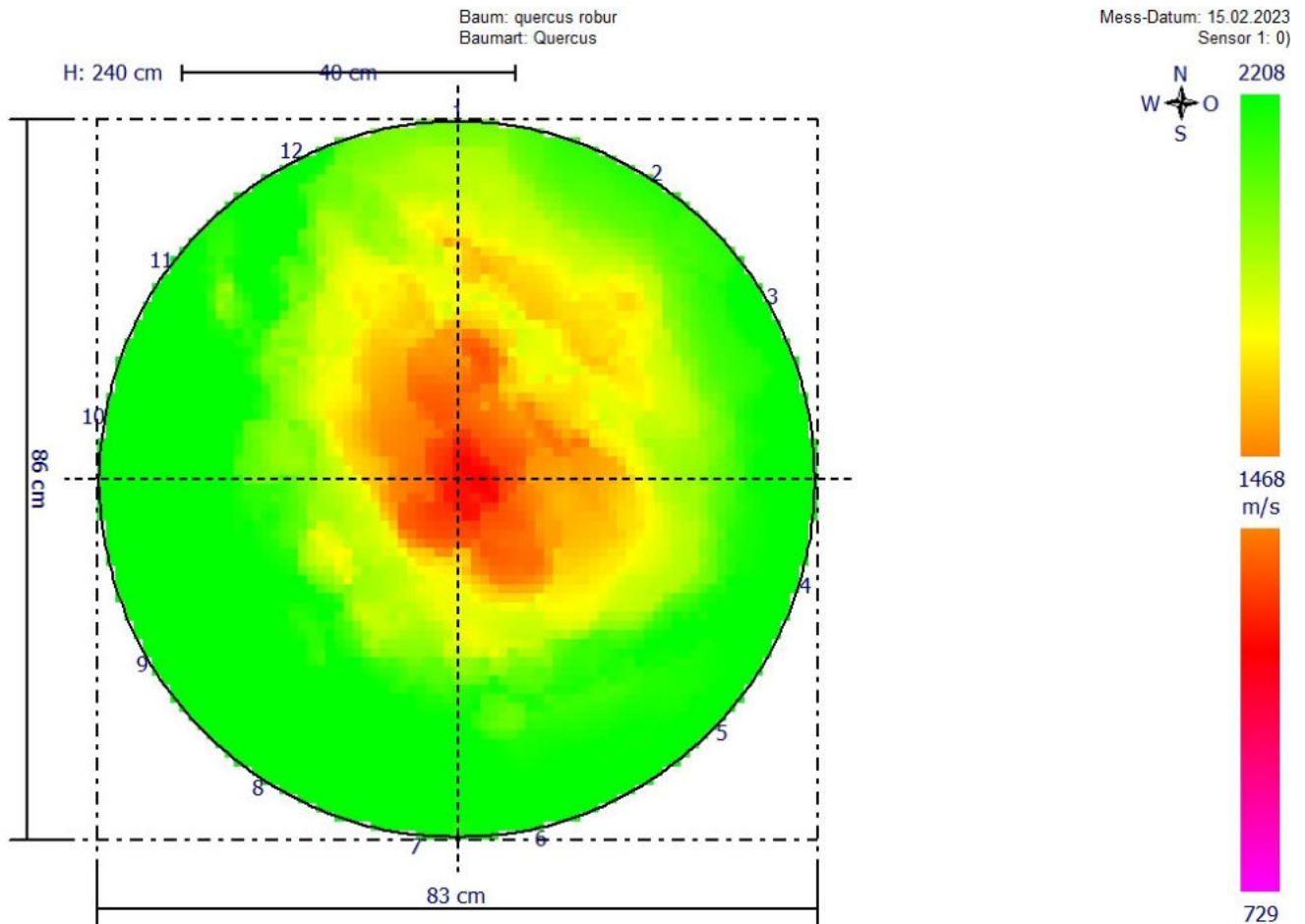
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2.3 Schalltomographie Ebene 3



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

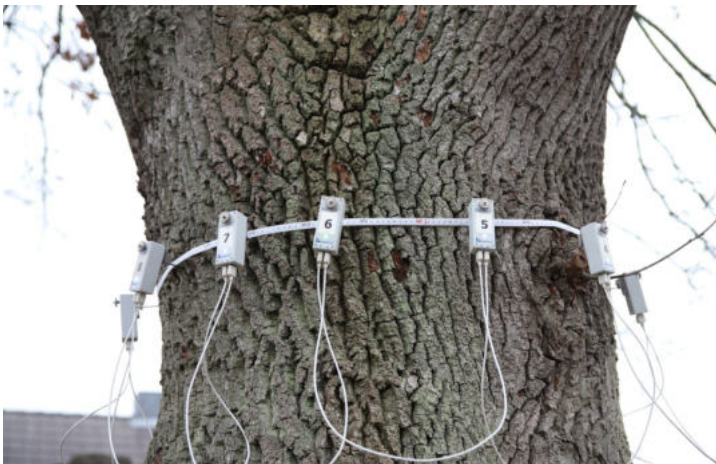
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2.3.1 Sensorpositionierung



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

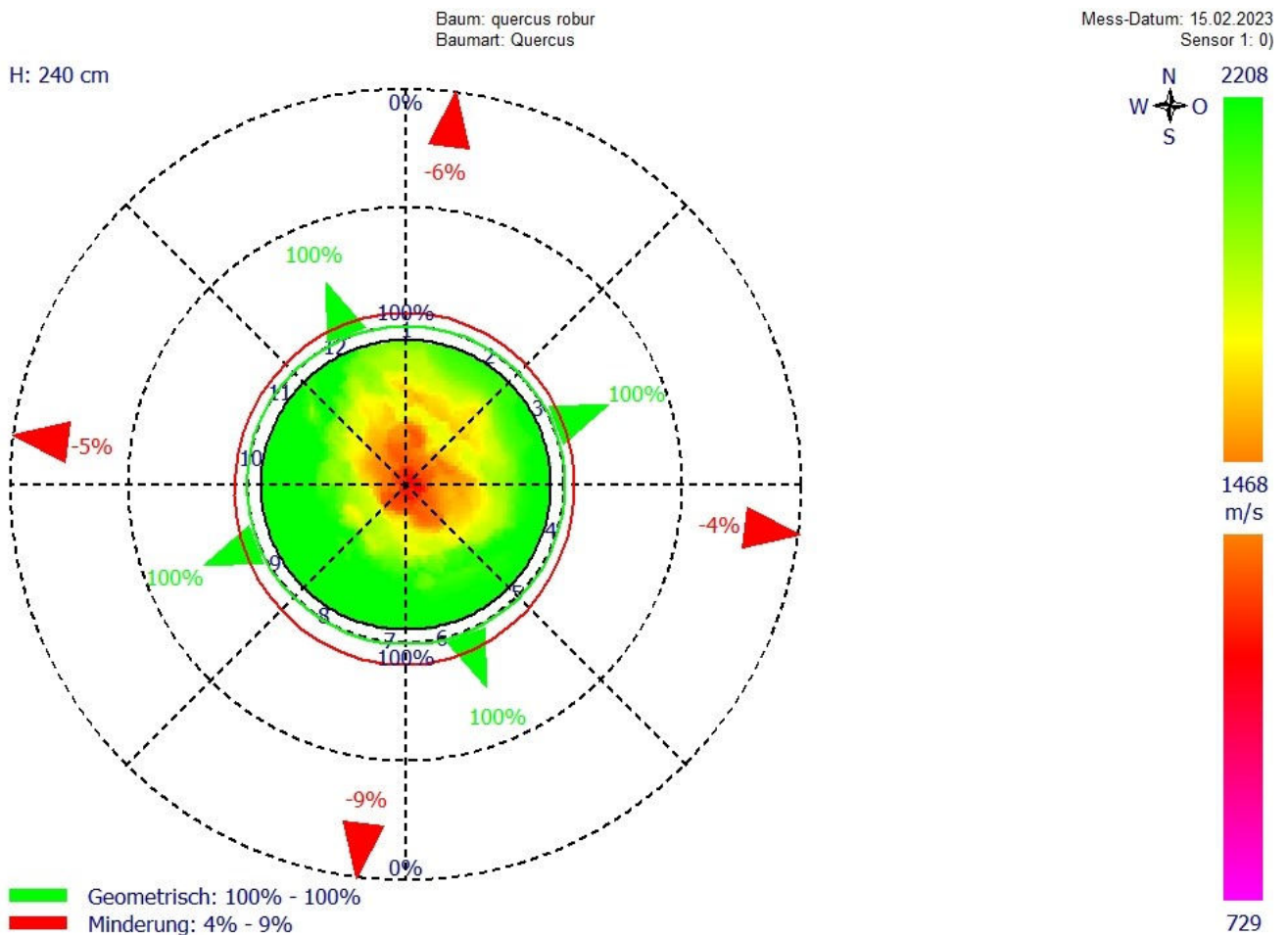
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2.3.2 Mechanikberechnung



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

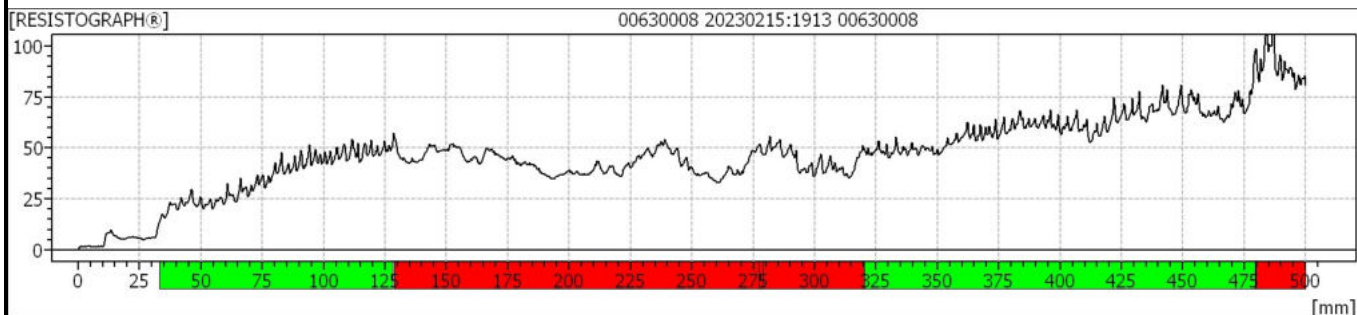
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

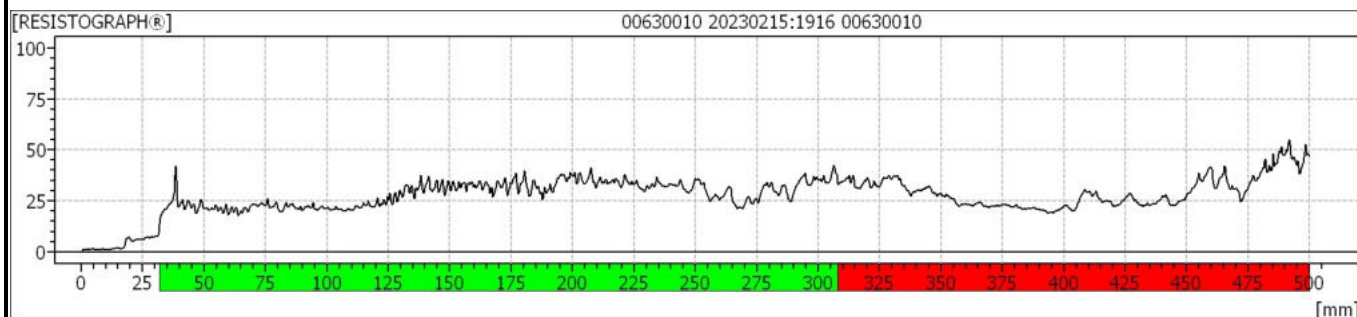
Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

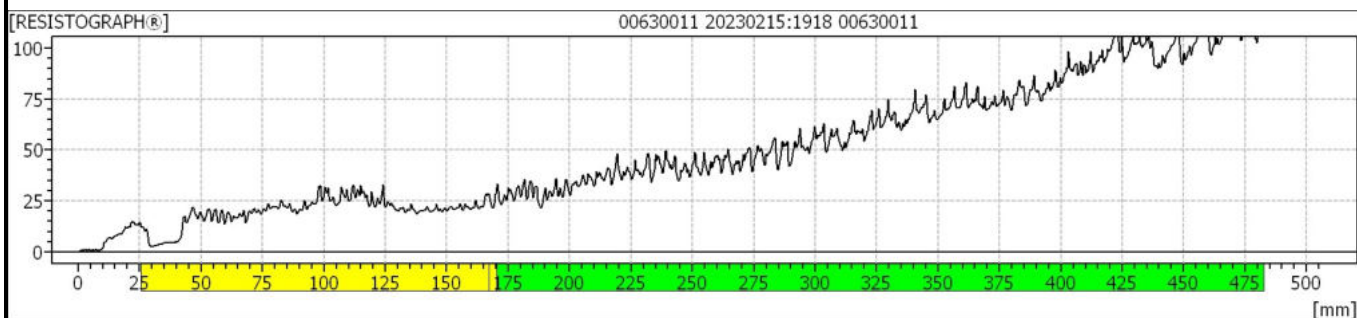
7.2.3.3 Bohrwiderstandsmessungen



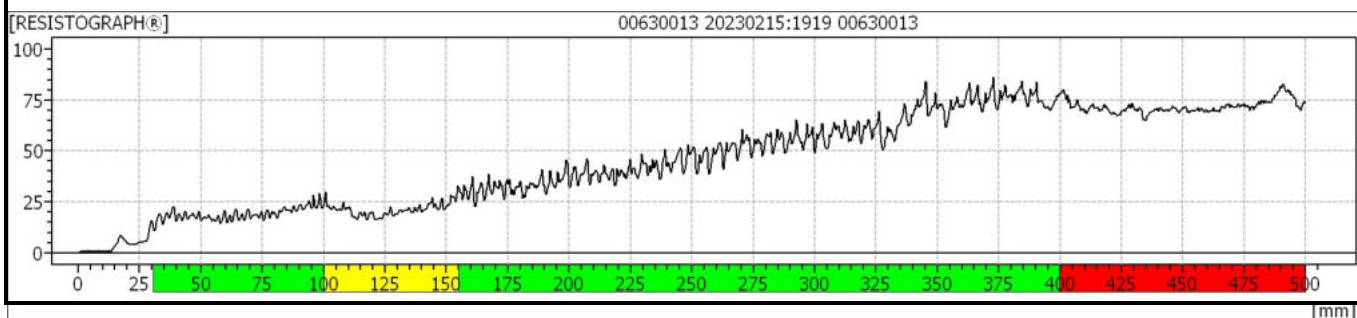
Sensor1



Sensor3



Sensor5



Sensor7

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

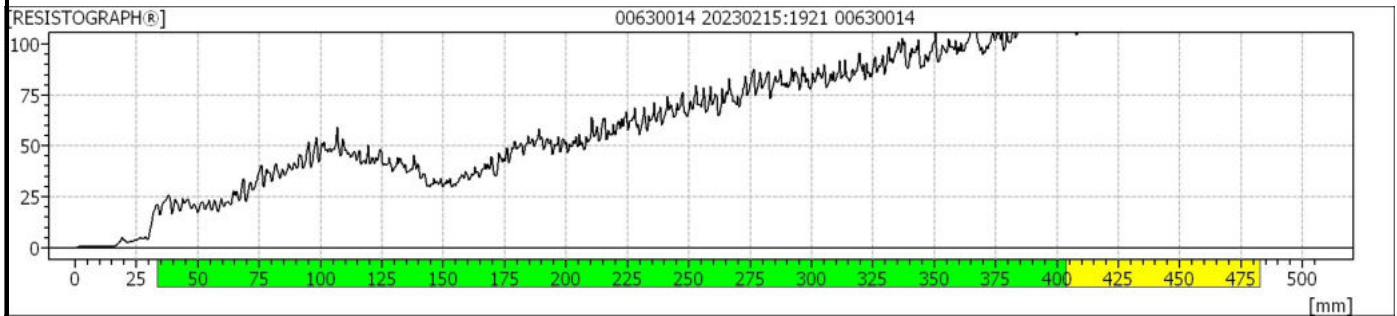
USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

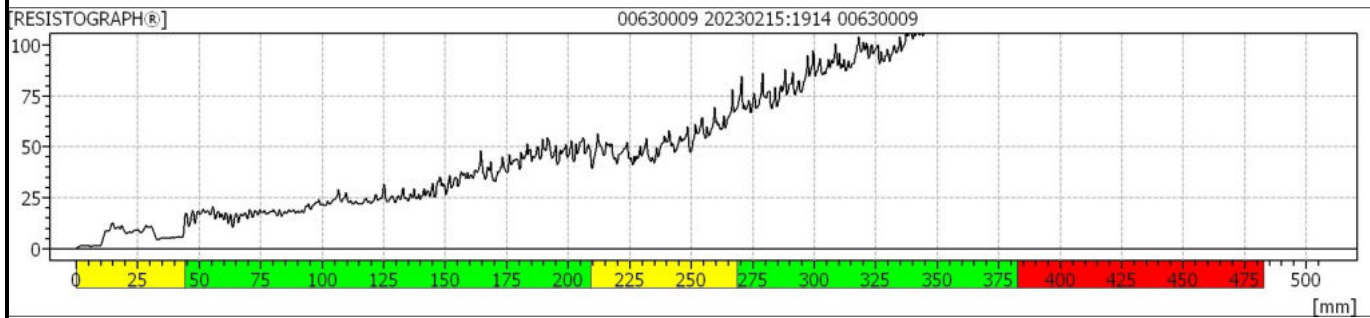
Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

Bohrwiderstandsmessungen Ebene 3



Sensor9



Sensor1

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

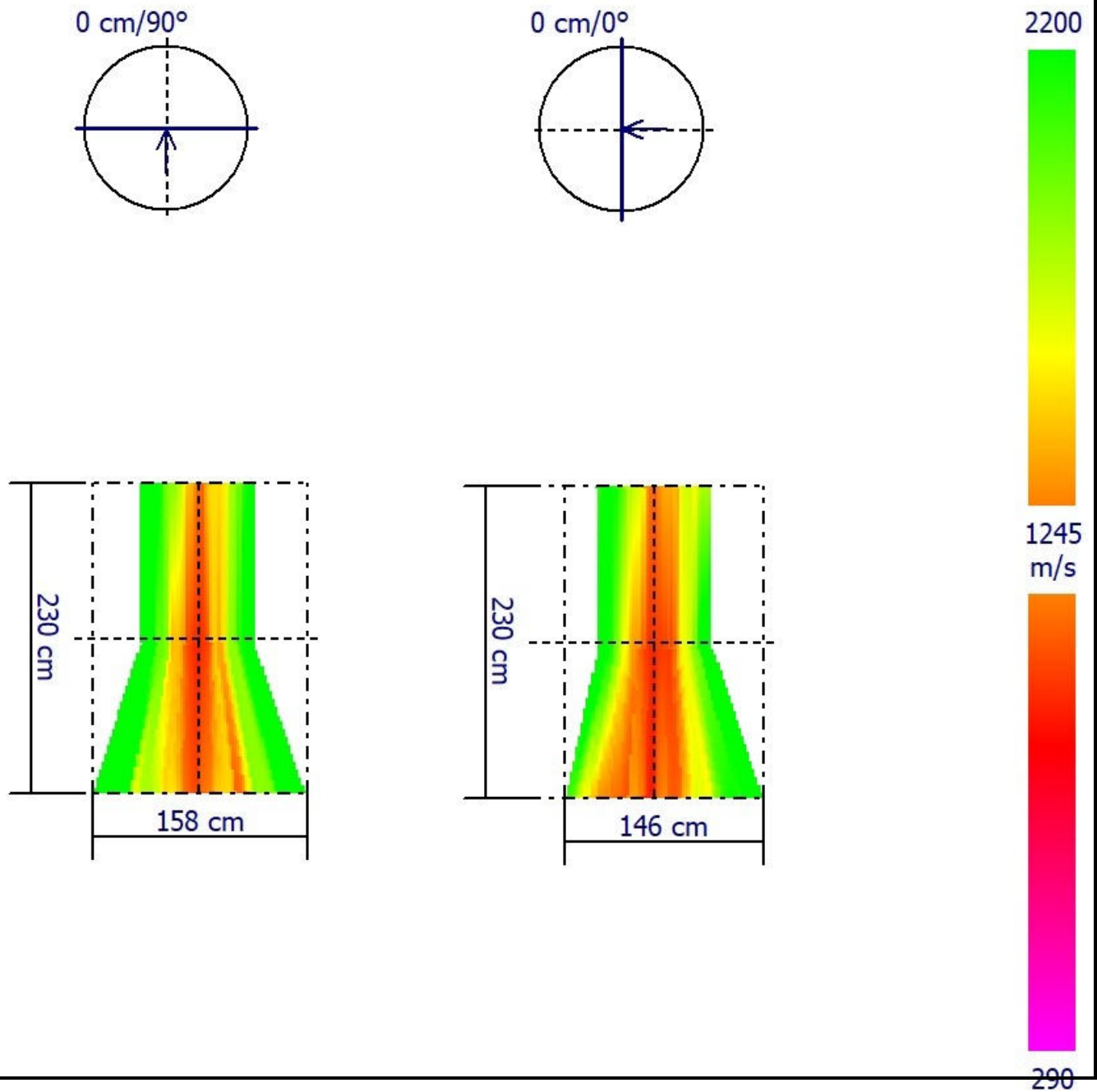
Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2.4 3D-Schnitt Ebene 1 bis 3

tal

Mess-Datum: 15.02.2023
Sensor 1: 0



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDEDBMUC

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

7.2.5 Ergebnis der Schalltomographie

Um den inneren Zustand der Eiche möglichst genau darstellen zu können, wird der Baum auf drei Ebenen untersucht. Aus diesen Untersuchungsergebnissen wird ein 3D-Schnitt des untersuchten Stammbereiches erstellt.

Die erste Untersuchungsebene liegt auf ca. 10 cm Höhe. Das Schalldiagramm zeigt sehr deutlich die beiden ehemals einzelnen Stämme. Zwischen den Sensoren 5 und 6 ist die Faulstelle die durch das Freischneiden der Gedenksteine entstanden ist sehr gut zu erkennen. Die Fäule hat sich über die Verbindungsbereiche der zwei Stämme ausgebreitet. Für die Tragfähigkeit des Baumstammes hat die derzeitige Fäule allerdings nur eine sehr geringe Einschränkung von maximal ca. 10 % im Vergleich zu einem ungeschädigten Stammquerschnitt.

Die zweite Ebene befindet sich in einer Höhe von ca. 120 cm. Das Schalldiagramm zeigt eine Kernfäule die mittig im Stamm sitzt. Wie aus dem Mechanikdiagramm hervorgeht, reduziert diese Fäule die Tragfähigkeit des Stammes um lediglich 6%.

Die dritte Ebene liegt in einer Höhe von ca. 240 cm. In diesem Bereich befindet sich eine große Astungswunde. Die Kernfäule steigt auch hier weiter auf. Das Schalldiagramm zeigt, dass die Astungswunde sehr gut abgeschottet wurde. Ansonsten ist auch in diesem Bereich die Fäule örtlich stark begrenzt. Die mechanische Berechnung ergibt einen Tragfähigkeitsverlust von ca. 10%.

Eine Eiche befindet sich die ersten 70 bis 80 Jahre ihres Lebens in der Explorationsphase. In diesem Zeitraum erobert sie ihren Luftraum und hat deshalb sein stärkstes Längenwachstum. In der darauffolgenden Zeit, der Stagnationsphase, bildet der Baum am Stamm jedes Jahr immer noch einen Jahrring Holzzuwachs ohne signifikantes Längenwachstum der Baumkrone.

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

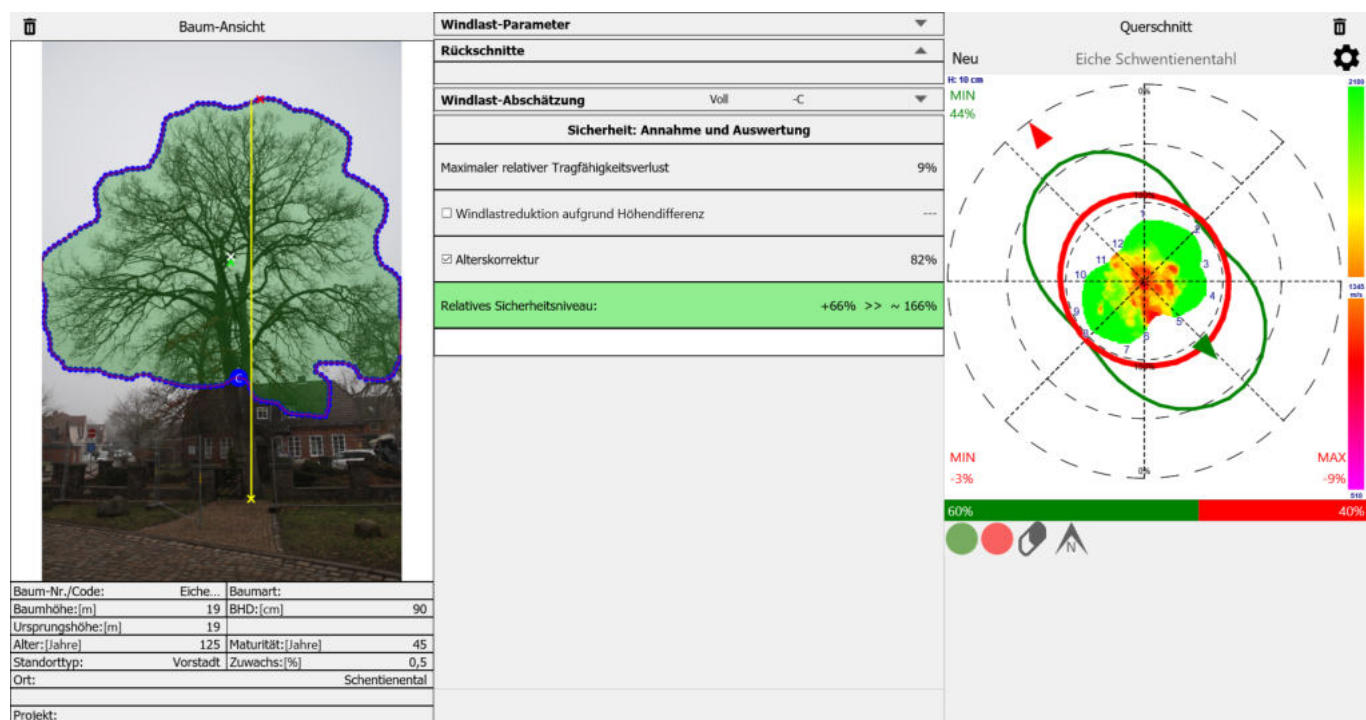
- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

Daraus resultiert, dass ein Baum nach Erreichen der Stagnationsphase immer bruchssicherer wird. Diese Steigerung der Bruchsicherheit lässt sich auch mathematisch abbilden.

Wird das Baumalter und die Standzeit an einem Standort mit in die Berechnung integriert ergibt sich für den Stamm ein Bruchsicherheitsfaktor von 166%.

Zur Verifizierung der Arbotom®-Messergebnisse wird an jedem zweiten Schallsensor eine Bohrwiderstandsmessung durchgeführt. Die Ergebnisse decken sich mit der Schalltomographie. Die einzelnen Messungen sind nach der jeweiligen Schalluntersuchungen eingefügt.

Die untersuchte Doppeleiche ist bruchssicher.



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33MUC

USt-IdNr.: DE257778530

8. Gehölzwertermittlung

Um den Wert der Doppeleiche beziffern zu können ist ein historischer Rückblick unumgänglich.

Die meisten Doppeleichen wurden laut allgemein zugänglichen Quellen um das Jahr 1898 gepflanzt. Damals jährte sich zum 50. Mal die Schleswig-Holsteinische Erhebung (1848-1850). Als Zeichen der Untrennbarkeit der beiden Fürstentümer und als günstige Möglichkeit ein Denkmal des nationalen Stolzes zu setzen wurden Doppeleichen an Dorfplätzen, vor Gasthäusern oder Kirchen gepflanzt. Der Stellenwert dieser Symbole lässt sich auch heute noch an vielen Gemeindewappen, zum Beispiel Gemeinde Rabenkirchen-Faulueck oder Gemeinde Nindorf, auf denen eine Doppeleiche prangt erkennen. In ganz Schleswig-Holstein stehen laut der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte noch etwa 100 Doppeleichen.

Um dem historischen Kontext und der Symbolhaftigkeit der zu bewertenden Doppeleiche Rechnung zu tragen kann der Baum nicht einfach durch einen einstämmigen Baum-schulbaum ersetzt werden.

Um eine Doppeleiche zu ziehen in deren Mitte die beiden historischen Gedenksteine platziert werden können, müssen zwei Eichen-Hochstämme zu einer Doppeleiche verdelt werden.

Da solche Bäume keine Standardware sind, können bei der Nachfolgenden, allgemein als Stand der Technik, anerkannten Gehölzwertermittlung nach der Methode Koch die FLL-Tabellen keine Anwendung finden.

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

Gehölzwertermittlung nach der Methode Koch

Sachwertverfahren Methode Koch = FLL-Gehölzwerte 2002, BGH, Urteil 13.5.1975 in NJW 1975, 2061; VersR 1975, 1047; bestätigt durch BGH, Beschluss 7.3.1989 in VersR 1989, 967; bestätigt durch BGH, Urteil 15.10.1999 in NJW 2000, 512 und BGH, Urteil vom 27.01.2006 in NJW 2006, 1424; DS 2006, 196 und DS 2007, 139; WF 2006, 65

www.methodekoch.de

1. Wertermittlungsanlass: ☐ Schaden ☐ Entzug ☒ Verkehrswert Zinsfuß: 4,0 %

Auftraggeber: Stadt Schwentienental

Verursacher:

Ortsbesichtigung am: 15.02.2023

Sachverständige/r: Bernhard Weintritt

2. Gehölz: Doppeleiche

Standort: Kriegerdenkmal Klausdorf

Funktion: siehe Gutachten

Höhe (m): 19

Breite (m): 17

StU (m): 2,6

in 1,2 m Höhe

Alter (A) am Standort: 125 Jahre

Gesamtlebenserwartung (L) dieser Gehölzart an diesem Standort: 350 Jahre

3. Kosten der Pflanzung:

Gehölzkosten nach Katalog (Baumschule, Jahr, Seite): 275

Anzuchtform: Hochstamm 10 - 12 cm StU, 3xv, extra weiter Stand, mDb 2x für Doppeleiche

Katalogpreis: 550 € -- 0 % Rabatt = 550,00 € + 19,0 % USt. = 654,50 €

Pflanzkosten: (s. FLL-Tab.) 2000 € + 19,0 % USt. = + 2.380,00 €

Fahrtkostenpauschale: (s. FLL-Tab.) 125 € + 19,0 % USt. = + 148,75 €

Gehölz- und Pflanzkosten insgesamt: = 3.183,25 €

4. Kosten der Anwachszeit:

4,0 % Zinsen aus Kosten der Pflanzung: 3.183,25 € (3) = 127,33 €

Anwachspflegekosten: (s. FLL-Tab.) 800 € + 19,0 % USt. + 952,00 €

Fahrtkostenpauschale: (s. FLL-Tab.) 250 € + 19,0 % USt. + 297,50 €

pro Jahr insgesamt: = 1.376,83 €

für 5 Jahr(e) Anwachszeit: Faktor (s. FLL-Tab. 2) 5,42 x 1.376,83 € = 7.462,42 €

5. Risiko: 50 % (s. FLL-Tab.) (aus 3 + 4 = 10.645,67 €) = 5.322,84 €

6. Herstellungskosten des angewachsenen Gehölzes (3 + 4 + 5): 15.968,51 €

Weitere Herstellungszeit: 25 Jahre

a. Verzinsung der Herstellungskosten (6): 15.968,51 € x Faktor 2,67 (s.FLL-Tab. 1) = 42.635,92 €

b. Verz. der Herst.pfl.kosten inkl. USt.: (s.FLL-Tab.) 3000 € x Faktor 41,65 (s.FLL-Tab. 2) = 124.950,00 €

7. Herstellungskosten nach weiteren 25 Jahren (a + b): 167.585,92 €

8. Alterswertminderung (Aw): ☐ noch keine Aw. ☐ Aw. vorab ☒ Aw. in 9 berücksichtigt
☐ Hyperbel nach Bewer A²/L² (A und L abzüglich Herstellungszeit aus 4. u. 7.) ☐ andere Abschreibung: 0 %
167.585,92 € (7) -- 0 % (0,00 €) = um Aw. bereinigter Herstellungswert = 167.585,92 €

9. Wertminderung wegen Mängel und Vorschäden: (Standraum, Krone, Stamm, Wurzel o.ä.)

Siehe Gutachten

20 %

Herstellungswert (nach 6., 7. oder 8.) 167.585,92 € -- 20 % Wertminderung (= 33.517,18 €) ergibt

10. Gehölzwert als Anteil am Grundstückswert: (gerundet) 134.069 €

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33MUC

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

9. Zusammenfassung

Die gutachtengegenständliche Eiche ist nach Auswertung des Zugversuches standsicher.

Die Schalltomographie zeigt eine deutlich ausgeprägte Kernholzfäule. Die verbliebene tragfähige Restwand ist allerdings stark genug und die auftretenden Windlasten in den Wurzelstock abzuleiten. Dies wird ebenfalls durch die Bohrwiderstandsmessungen bestätigt. Die Eiche ist bruchsicher.

Durch die sehr gute Vitalität der Eiche, ihrer Verkehrssicherheit, ihrer Seltenheit (nur noch 100 Stück bekannt) und ihrer historischen Bedeutung ist der Baum als Naturdenkmal erhaltenswert.

Das Gutachten wurde nach bestem Wissen und Gewissen und den derzeit gängigen Regeln der Technik erstellt.

Es spiegelt den Zustand der untersuchten Bäume zum Zeitpunkt der Datenerhebung wider.



13.

Bernhard Weintritt

Anlagen:

Anlage 1 Auszug Denkmalliste

Anlage 2 Pflegeempfehlungen

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33MUC

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

Anlage 1



Denkmallistenauszug

Kreis	Gemeinde	Straße	Hausnr.
Plön	Stadt Schwentinental	Dorfplatz	

Bezeichnung	Doppeleiche
Objektnummer	41088
Denkmalwert	geschichtlich, städtebaulich, Kulturlandschaft prägend
Schutzumfang	gesamtes Objekt
Denkmaltyp	Gründenkmal

Beschreibung

Schleswig-Holsteinische Doppeleiche, 1898 zum 50-jährigen Jubiläum der Schleswig-Holsteinischen Erhebung gepflanzt. Im Fußstamm eingewachsen ein kleiner Gedenkstein, von dessen Inschrift noch die Jahreszahl „1898“ erkennbar ist. Prächtiger Solitär mit erst in rund 3 Metern Höhe auseinandergehenden Stämmen und zwei harmonisch ineinander gewachsenen Kronen. 1921/22 entsteht um die Eiche herum das Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs.

Die Bedeutung des ehemals in vielen schleswig-holsteinischen Orten vorkommenden Baum-Denkmal der „Schleswig-Holsteinischen Doppeleiche“ geht zurück auf die mit den revolutionären Nationalstaatsbewegungen Mitte des 19. Jahrhunderts einhergehende Schleswig-Holsteinische Erhebung gegen Dänemark von 1848-1851. Zwei ineinander wachsende Eichenbäume symbolisieren dabei die Einheit der beiden Herzogtümer Schleswig und Holstein, die auf den Vertrag von Ripen 1460 Bezug nimmt („...dat se bliewen ewich tosamende ungedeelt...“). Zum 50. Jahrestag der Erhebung gegen Dänemark am 24. März 1898 hatte die Doppeleiche als identitätsstiftendes Symbol für Freiheit und regionale Eigenständigkeit in Schleswig-Holstein ihre größte Verbreitung erreicht. Einen besonderen dazu leistete der Gärtner Albrecht Beck aus Westerland auf Sylt. Er annoncierte in den Tagen vor den Jubiläums-Feierlichkeiten in den schleswig-holsteinischen Tageszeitungen seine patentierten Doppeleichen: Zwei Eichenbäumchen wurden in der Stammmitte an der Rinde verletzt, so dass sie zusammenwachsen und fortan eine gemeinsame Krone ausbilden konnten. 1897 war seine Erfindung auf der Großen Hamburger Gartenbauausstellung mit der Silbernen Medaille prämiert worden und fand durch seine geschickte Vermarktung große Verbreitung. Das Baum-Denkmal der „Schleswig-Holsteinischen Doppeleiche“ ist jedoch nicht nur als gärtnerisches Patent, sondern auch aufgrund seiner Motivgeschichte ein besonderes biologisches Monument, das es nur in Schleswig-Holstein gibt. Typische Standorte für Doppeleichen waren der öffentliche Marktplatz oder eine Grünfläche im Zentrum des Ortes nahe einer Schule oder des Rathauses, damit das Denkmal seine nationalpädagogische Funktion erfüllen konnte. Die Erhaltung der Klausdorfer Doppeleiche liegt wegen ihres besonderen geschichtlichen, städtebaulichen und die Kulturlandschaft prägenden Wertes im öffentlichen Interesse.

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

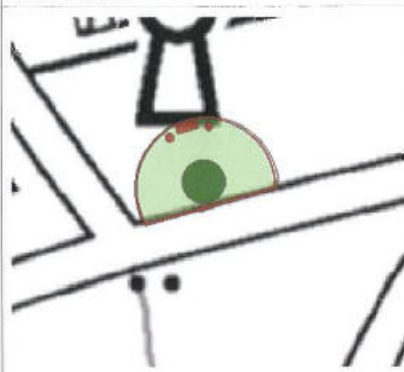
Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

Anlage 1

SH  Schleswig-Holstein
Landesamt
für Denkmalpflege

Lageplan (1:500)



Foto



Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDEDBMUC

USt-IdNr.: DE257778530

Sachverständigenbüro Weintritt

Hofbergerstraße 6a 85579 Neubiberg

- Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung ·
- Sachverständiger Baumstatik und Gehölzwertermittlung

Anlage 2

Um die Doppeleiche am Kriegerdenkmal in Klausdorf langfristig erhalten zu können, empfehle ich folgende Maßnahmen:

- Die Gedenksteine nicht mehr freischneiden, eventuell einen neuen Gedenkstein vor der Eiche platzieren
- Einbringen einer Tiefenvorratsdüngung im gesamten Traufbereich, sowie im gleichen Zuge eine Bodenbelüftung um das Wurzelwachstum zu fördern
- Bei etwaigen Sanierungsarbeiten am Kriegerdenkmal unbedingt eine ökologische Baubegleitung, auch schon in der Planungsphase, miteinbeziehen
- Die unteren, aus der Krone wachsenden, Starkäste vorsichtig um 1 Meter einkürzen (Schnittebene im Grobastbereich)
- Gerätetechnische Überprüfung des Baumzustandes in 3 Jahren um das Fortschreiten der Fäulen beobachten zu können

Sachverständigenbüro Weintritt

Tel.: 089 66 01 14 94

E-Mail: mail@swweintritt.de

Website: www.swweintritt.de

Deutsche Bank

IBAN: DE32 7007 0024 0051 0511 05

BIC: DEUTDE33HAN

USt-IdNr.: DE257778530

Stadt Schwentinental
Umweltamt
Herr Uhde
Theodor-Stormplatz 1

24233 Schwentinental

Vorstadt 5
24306 Rixdorf
0160 96 21 56 48
info@garten-baume-rose.de
www.garten-baume-rose.de



Rixdorf, 31. Mrz. 2021

- 1.** Ergebnis der Baumuntersuchung von einer Eiche in Klausdorf/ Stadt Schwentinental Dorfplatz neben dem Feuerwehrgebäude
Grund der Untersuchung ist der Pilzbefall und die Frage nach der Bruch und Standsicherheit des Baumes.

2. Projekt –Nr. 2020.16.06.02

Auftraggeber: Stadt Schwentinental, Herr Uhde

Ortstermin: 01.06.2020

Beteiligte : Frank Rose, Fa. Garten und Bäume

Methodik : Baumkontrolle der Stufe 2 vom Boden aus.

Untersuchungsgeräte: Schonhammer, Wunduntersuchungsbohrer, Messer, Widerstandsbohrmessgerät, Fachliteratur.

3. Zur Methodik der Untersuchung

Eine Baumkontrolle dient der Beurteilung der Stand- und Bruchsicherheit des Baumes. Hierfür werden Art und Umfang von Schäden in Krone, Stamm und an den Wurzelanläufen/ Bodenbereich visuell festgestellt und dokumentiert.
Die Baumkontrolle erfolgt nach den Richtlinien der FLL.
Die Baumuntersuchung der Stufe 2 vom Boden aus beinhaltet Untersuchungen mit einem Schonhammer (Klangprobe), Messer, Sondierstange, und einem Wunduntersuchungsbohrer.

4.Feststellung vor Ort.

Die Eiche, Quercus robur steht als Doppeleiche im Bereich des Kriegsdenkmals am Dorfplatz Klausdorf.

Dort prägt sie mit Ihrem den Denkmalsbereich.

Die Eiche hat in ein Meter Höhe gemessen, einen Stammumfang von 260 cm zu 83 cm Ø und eine ca. Höhe von 18,50 m.

Bei der ersten Betrachtung fallen die Stammgabel am Kronenansatz und die Höhle am Stammfuß auf. Hinter dieser Höhle, oder in dieser Höhlung befindet sich ein Denkmalsstein. Dieser ist nur schwach zusehen und komplett eingewachsen.

Aus derselben Höhlung wächst der Fruchtkörper eines Schwefelporlings.

Da es sich um eine Doppeleiche handelt, soll der Baum laut Aussagen der Nachbarn zusammengebunden sein. Also aus zwei Stämmen bestehen, die zusammengewachsen sind.

-Baumkrone

In der gesamten Baumkrone befindet sich Totholz, teilweise schon lose im Baum.

Die Vitalität der Baumkrone schätze ich nach Roloff auf 1.

Einige Äste auf der Nordseite wachsen in das Lichtraumprofil der Straße

Im Kronenbereich sind Lampen und Kabel verbaut. Inwiefern die Befestigungen einschnüren oder den Baum schädigen muss geprüft werden.

Baumschnitarbeiten sind an der Krone durchgeführt worden.

-Stamm

Am Stammkopf fällt der Astansatz auf und eine große Astungswunde, die Komplett überwallt ist.

Weitere Schäden sind nicht erkennbar.

Eine Klangprobe mit einem Schonhammer erbrachte im Stammbereich keinen Verdacht auf Holzfäulen.

-Stammfuß/ Wurzel

Hier fällt die Einbuchtung am Stammfuß auf, hinter der sich der Stein befindet.

Die Einbuchtung ist schon einmal größer geschnitten worden, wahrscheinlich um den Stein freizulegen. Diese Verletzung könnte auch zum Befall mit dem Schwefelporling geführt haben.

Dieser Pilz verursacht eine Braunfäule im Holzkörper, dadurch besteht Bruchgefahr.

Bei 4 Bohrwiderstandsmessungen mit einem Resi wurde eine Höhlung über dem Stein festgestellt. Dort scheinen die Stämme nicht zusammengewachsen zusein oder eine Faulung befindet sich im Holzkörper.

Die noch vorhandene Restwandstärke des Stammkörpers sollte aber ausreichend sein.

Die höhe der Höhle konnte nicht ermittelt werden. Klangproben erbrachten keine Weiteren Befunde im Stammfußbereich.

An den Wurzelanläufen, besonders auf der Westseite wurden bei Klangproben keine hinweise auf Faulungen festgestellt. Hier ist das Holz fest.

5. Maßnahmen an den Bäumen

Totholzeseitigung aus der gesamten Baumkrone

Kronenpflegearbeiten durchführen

Kontrolle der Einbauten im Baum auf Abschnürung oder Quetschungen

Einkürzen der gesamten Baumkronen um ca. 1-2 m in der Höhe und seitlichen Ausdehnung

Jährliche Baumkontrolle, hierbei besonders die Faulstelle am Stammfuß

In zwei Jahren sollte der Baum neu untersucht werden.

Der Baum ist mittel bis langfristig erhaltensfähig, ca. 10 Jahre

5. Anhang

4Fotos

Rixdorf den 21.06.20